

9/20

ZWP SPEZIAL

DESIGN PREIS

2020

Deutschlands schönste
Zahnarztpraxis



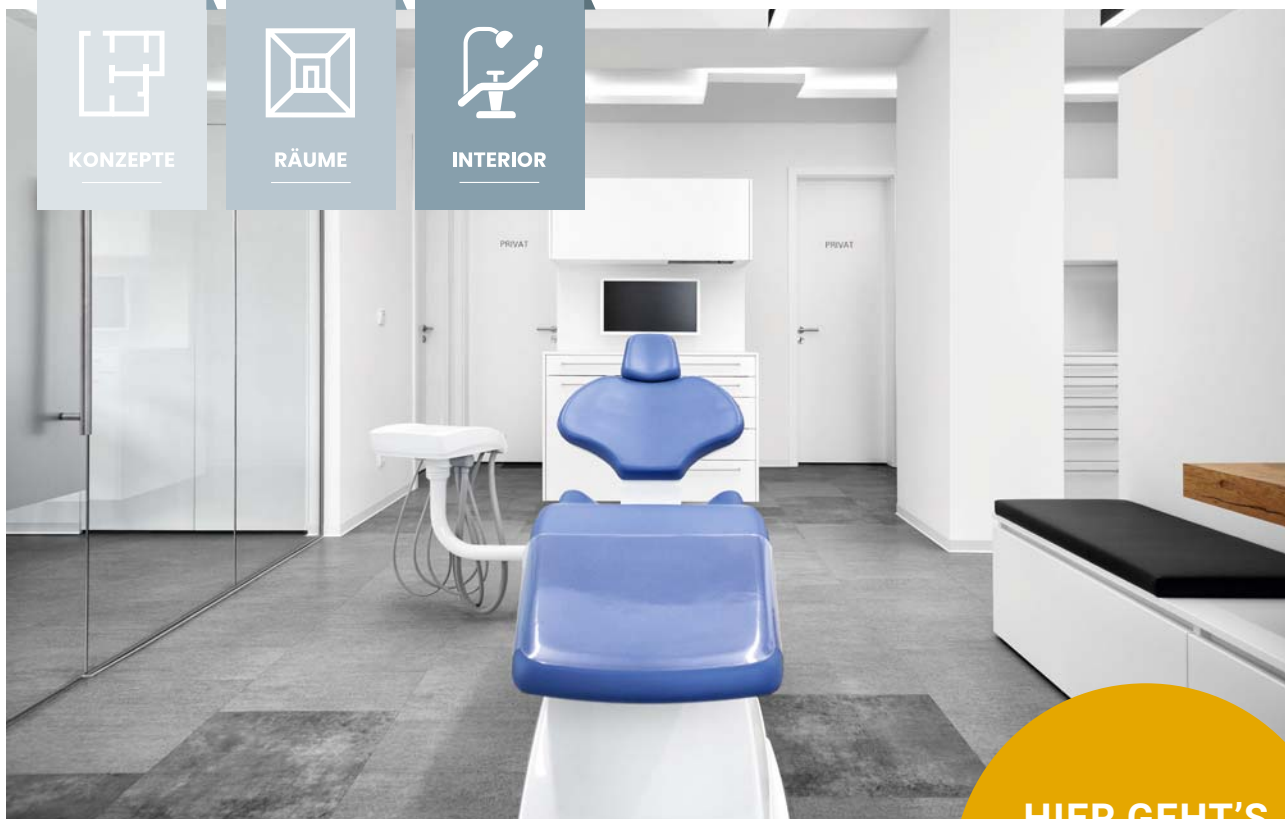
KONZEPTE



RÄUME



INTERIOR



LOOK BOOK

PRAXIS- & LABORDESIGN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Gemeinsam konzipieren wir Ihre Praxis / Ihr Labor der Zukunft. Wir übernehmen die Planung Ihrer Zahnarztpraxis oder Ihres Dentallabors, von der ersten Idee bis zur Schlüsselübergabe. Dabei setzen wir auf langfristige Partnerschaften und begleiten Sie bei der Gründung oder dem Umbau Ihrer Praxis / Ihres Labors.

Erleben Sie in unserem digitalen Look Book anspruchsvolle Praxis- & Laborplanung an Hand vielfältiger Beispiele und holen Sie sich Inspirationen für Ihren Traum von der eigenen Praxis.

HIER GEHT'S
ZUM DIGITALEN
LOOK BOOK



lookbook.gerl-dental.de



ZWP DESIGNPREIS 2020: Einmal rundum Höchstnoten

▲ Die Spannung steigt! Die erprobte und gut gelaunte Jury des ZWP Designpreises in der Hochphase (v.l.n.r.): Marlene Hartinger (Redakteurin ZWP und *dentalfresh*), Antje Isbaner (Redaktionsleiterin ZWP), Stefan Thieme (Business Unit Manager), Ralf Hug, Designer (pmhLE GmbH) und Ingolf Döbbecke, Vorstandsvorsitzender OEMUS MEDIA AG.

Was uns in diesem Jahr besonders beeindruckte:



■ Die September-Ausgabe des *ZWP spezial* ist jedes Jahr für uns alle in Vorstand, Redaktion und Grafik mit einer großen Vorfreude verbunden, da die Ausgestaltung des Heftes mit einer intensiven Sichtung und Bewertung der schönsten Zahnarztpraxen Deutschlands einhergeht. Ginge es nach uns, könnte der Designpreis mehrmals im Jahr stattfinden!

Ein unglaublich starker Jahrgang!

Keiner konnte in diesem Jahr voraussagen, wie viele Praxen sich trotz Krisenmanagement die Zeit und auch die Muße nehmen würden, uns ihr Corporate Design und die Ideen und Motivationen hinter ihren Praxisräumlichkeiten vorzustellen. Dass uns am Ende mehr als 50 Bewerbungen erreicht haben, ist uns eine große Freude und Bestätigung. Doch nicht nur die Vielzahl der Einreichungen, auch die unglaublich hohe Qualität der Praxen hat uns sofort begeistert. Kaum ein Jahrgang zuvor hat der Jury die Entscheidung so schwer gemacht wie der Jahrgang 2020! Kaum ein anderer Jahrgang verdiente die Aufteilung des 1. Platzes auf mehrere, ja viele Gewinnerpraxen!

Das ressourcenschonende Bemühen vieler Zahnärztinnen und Zahnärzte. Sei es in der Wahl der Materialien bei der Praxisgestaltung oder auch in der Mitarbeiterführung, indem zum Beispiel Fahrräder für Mitarbeiter bereitgestellt oder andere Anreize für die Nahverkehrsnutzung geschaffen werden. Das ist zeitgemäß und blickt nach vorne!

Ingolf Döbbecke, Vorstandsvorsitzender OEMUS MEDIA AG



Bildergalerie

ZWP ONLINE

▲ Im Sommer eines jeden Jahres werden die Schreibtische unserer Redaktion von unzähligen Fotografien übersät. Nach mehreren Sichtungsrunden und einer immer kleiner werdenden engeren Auswahl steht am Ende die Gewinnerpraxis des ZWP Designpreises fest.

Allen sei gratuliert!

Wir möchten uns bei allen Praxisteams, Architekturbüros und Dentaldepots für ihre engagierte Teilnahme und das uns entgegengebrachte Vertrauen überaus herzlich bedanken und gleichzeitig allen aufrichtig gratulieren – zu Konzepten und Designlösungen, die uns in ihrer Kreativität und Coolness, Einmaligkeit und Extravaganz und gleichzeitigen Praxistauglichkeit faszinierten und rundum überzeugten. Durchweg alle Praxen strahlen eine große Sicherheit und Nonchalance im Einsatz von Farbe und Form, Mut zur ungewöhnlichen Materialwahl und, ganz entscheidend, das Bedürfnis aus, ein Ort sein zu wollen, der dem Menschen dient – als optimales Arbeitsfeld und als zahnmedizinischer Anlaufpunkt – und ihm gleichzeitig wohltut, sei es durch Nachhaltigkeit, Transparenz, Diskretion oder Wellnessaspekte.



Die Materialwahl Fliesen. Normalerweise assoziiert man Fliesen ja eher mit U-Bahnhöfen oder auch Schwimmbädern. In mehr als einer Praxis aber wurden Fliesen kreativ eingesetzt, um eine cleane und urbane Modernität zu schaffen. Wirklich toll gemacht!

Antje Isbaner, Redaktionsleiterin ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis



Die maximale Qualität des Interiordesigns bis zum letzten Zentimeter! Hier wurden keine Mühen und Kosten gescheut, auch nicht bei Details, die für das Patientenauge gar nicht unbedingt sichtbar sind, aber den konsequenten Anspruch der Praxisinhaber verdeutlichen. Das war in diesem Jahr in der Fülle an Beispielen beeindruckend!

Ralf Hug, Designer (pmhLE GmbH)

Im Schwarzwald fündig geworden!

Die diesjährige Gewinnerpraxis ist die kieferorthopädische Praxis von Dr. Moritz Rumetsch in Bad Säckingen im Schwarzwald. Die 450 Quadratmeter große Praxis vereint eine aufregende Materialwahl und deren höchste Verarbeitung, ein dezentes und zugleich imposantes Beleuchtungskonzept und einen modernen Einsatz von Holzlamellen, der sich über die gesamte Praxis hinweg erstreckt und eine souveräne Klarheit und Ruhe schafft. Die minimalistische und edle Ausrichtung der Praxis wird durch ein Moment spielerisch gebrochen und damit um ein weiteres hervorgehoben: ganzflächige Bildtapeten schmücken einzelne Wände mit orientalischen Motiven und wirken so wie große Farbtupfer als Eye Catcher für kleine wie große Patienten. Wir gratulieren Dr. Moritz Rumetsch und dem Architektenteam Matthias Köppen und Anne Rumetsch zu ihrem wohlverdienten Erfolg!



Die vielseitige und wahnsinnig gute Auswahl an Praxen! Hier zeigt sich, dass die Zahnärztinnen und Zahnärzte sich ihre ganz eigenen Träume erfüllt haben und diese nicht nur modern und praktisch sind, sondern auch eine ganz individuelle Note ausstrahlen.

Stefan Thieme, Business Unit Manager



Die wirklich einfallsreichen Lichtkonzepte. Und zwar als ein Mix aus großen Glasflächen, die Räume mit ganz viel Tageslicht durchfluten lassen, und dezent eingesetzten Lichtringen. Das bringt volle Punktzahl beim Wohlfühlfaktor!

Marlene Hartinger
Redakteurin ZWP und dentalfresh

Jubiläum in Sicht: ZWP Designpreis 2021

Im kommenden Jahr feiert der ZWP Designpreis 20-jähriges Jubiläum! Seit 2002 prämiert der Preis die „Schönste Zahnarztpraxis Deutschlands“ und hat dabei alle Gestaltungstrends, Designentwicklungen und Zeitgeist-Erscheinungen hautnah abgebildet. Was für ein Fundus! Grund genug für eine umfassende Rückschau auf das, was damals modern und angesagt war und heute vielleicht schon wieder Vintage ist. Wir sind schon jetzt gespannt auf unsere eigene Designpreis-Historie und freuen uns auf die Ahs und Ohs beim Zurückblättern. Hiermit sei verraten: Das Jubiläum wird gebührend gefeiert!

Machen Sie mit!

Nutzen Sie den besonderen Anlass und machen Sie mit beim ZWP Designpreis 2021. Lassen Sie sich von den diesjährigen Höchstleistungen inspirieren und zeigen Sie uns Ihre Version einer modernen, einladenden und einzigartigen Zahnarztpraxis! Was müssen Sie tun?

Ganz einfach: Füllen Sie die Bewerbungsunterlagen auf www.designpreis.org aus und senden Sie uns diese bis zum 1. Juli 2021 zu. Wir sind gespannt und freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Fotos: © Katja Kupfer



Alle Informationen
zum ZWP Designpreis
finden Sie hier!

ANZEIGE

INDIVIDUELLE PRAXIS-HOMEPAGE

- ✓ Modernes, responsives Webdesign
- ✓ Aktualisierungsservice
- ✓ Suchmaschinenoptimierung

10 % Rabatt
auf Einrichtungspauschale
(bis 31.12.2020)

dentalprint.de/praxishomepage

G E W I

Z W P ■ D E S I G N



1. PLATZ

Kieferorthopädische Praxis Dr. Moritz Rumetsch

Bad Säckingen

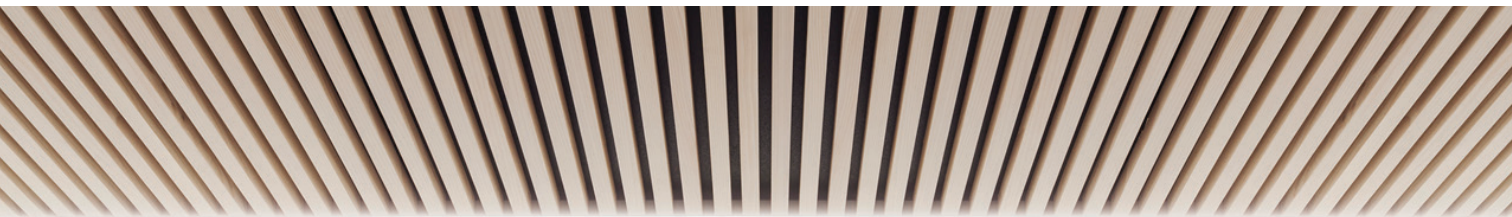
N N E R

P R E I S ■ 2 0 2 0



■ Weißtanne trifft farbige Wandtapete

Mit großer Freude präsentieren wir den Gewinner des ZWP Designpreises 2020: Die Kieferorthopädische Praxis von Dr. Moritz Rumetsch, die sich im südlichen Ausläufer des Schwarzwaldes und in direkter Nachbarschaft der Schweiz in Bad Säckingen befindet, hat unsere Jury einfach begeistert. Uns überzeugte die gekonnte Symbiose aus Holz, Beleuchtung und Materialwahl. Besonders sprach uns die Verwendung des Holzes Weißtanne an, die, je nach Richtung, als Lamelle oder flächig erscheint. Die integrierten, gefrästen Griffe stellen gleichzeitig auch dezente Wegweiser zu den Behandlungsräumen dar. Im gelungenen Kontrast dazu stehen die aufgeglasteten anthrazit gerahmten Patientenzimmer, die die Linienfüh-



rung der Praxis noch mehr unterstreichen. Der geschwungene Tresen im Empfangsbereich mit der korrespondierenden Leuchte ist ein absoluter Blickfang, genauso wie die an einzelnen Wänden verteilten außergewöhnlichen Bildtapeten, die dem Betrachter eine Art 3D-Effekt ermöglichen und für farbige Abwechslung sorgen. Das architektonische Gesamtkonzept der Architekten Matthias Köppen und Anne Rumetsch schafft eine ganz klare und warme Wohlfühlatmosfera für die Patienten, die uns einstimmig den ersten Platz des Wettbewerbs entscheiden ließ.

Fotografin Anastasia Hermann



Die lächelnde Praxis

Das auf 550 Quadratmetern angelegte Zahnzentrum Berlin Smile um den ärztlichen Leiter Dr. Patrick Prinz verspricht einen zurückhaltenden und gleichzeitig einladenden Charakter und erfreute uns bei der Wahl der Farb- und Materialpalette. Besonders angetan haben es uns die Wandflächen mit blauen Fliesen, die durch ihr ungewöhnliches dreieckiges Design ein lebendiges Relief erzeugen. Die klare Struktur des Grundrisses um einen langgestreckten Flur herum werden durch raumhohe, mit nickelfarbenen Aluminium-Verbundplatten verkleidete Boxen und die gläserne Wandfassade mit schwarzem Rahmen und schwarzen Türen komplettiert. Ein weiteres schönes Detail bilden auch die skulpturartigen, massiven Türrahmen zu den



Behandlungsräumen. Der Empfangstresen aus Holz mit dem quadratischen Smiley-Logo wirkt so freundlich, dass sich die Patienten gleich vom ersten Eindruck an willkommen fühlen können. Angetan waren wir von den verschiedenen farblichen Akzenten, sei es das rosafarbene Zeitschriftenregal im Wartebereich oder die unterschiedlichen 1970er-Jahre anmutenden Rosé-, Grün- und Blautöne in den WC-Räumen. Auch das Leitsystem mit leuchtenden Schildern ist einfach stimmig zum Gesamtkonzept und hat uns voll überzeugt.

Fotograf Marcus Wend



■ Lancierte Bar-Atmosphäre

Die Hamburger Zahnarztpraxis von Dr. Sebastian Beetke erstrahlt lässig und exklusiv zugleich. Dazu trägt vor allem der Empfangstresen mit brüniertem Messing und charakteristischem Marmor bei, der wie eine großzügige Raumskulptur beziehungsweise ein Bartresen wirkt. Die Sichtachsen ziehen sich bis ins Wartezimmer durch und lassen die organischen Kurven fließen. Holz, neutrale Naturtöne im Bodenbelag und weiche Stoffe in kräftigem Blau laufen durch bündige Spiegelflächen und die wiederkehrenden Holzlamellen zu einer Einheit zusammen. Das Lichtkonzept sorgt für einen wohltuenden Lounge-Charakter. Hervorzuheben sind auch die hochwertigen, selbstentwickelten Behandlungszeilen aus Holzdekor und dunklem Oberflächenmaterial — geradlinig und stillvoll. Kamleitner Canales Architekten entwickelten eine stilvolle Balance zwischen Ästhetik und Funktion und schaffen ein zeitgemäßes und elegantes Raumerlebnis für Behandler und Patient.

Fotografin Andrea Ruester





■ Quader gegen den Mainstream

Mit ihrer zweiten kieferorthopädischen Praxis hat Dr. Evelyn Pötter auf 215 Quadratmetern eine innovative und moderne Gestaltung geschaffen. Am Empfang dominieren die weißen, extravaganten Quader als Himmel und dienen gleichzeitig als Akustikdecke. Auch die Beleuchtung ist hier teilweise integriert. Die Räume wirken durch den versiegelten Sichtbeton an den Wänden und Decken, kombiniert mit Glas, großen Fenstern und weißem Innenausbau, klar und harmonisch. Passend dazu setzt sich der Boden in Holzoptik ab und bildet einen warmen Kontrast zum Beton. Insgesamt stellt die Praxis mit ihrer gelungenen, hochwertigen Inneneinrichtung und dem ansprechenden Corporate Design eine einladende Atmosphäre für ihre Patienten dar.

Fotograf Joachim Grothus





Rohe Ästhetik im Zentrum

In industriellem Charme präsentiert sich die Gemeinschaftspraxis von Dr. Hendrik Repges und Dr. Dominik Breuer in der Hafensstraße in Münster. Qualität, Professionalität und Ästhetik spiegelt sich in jedem Winkel der zwei Etagen wider. Zentrales Thema des durchdachten Gestaltungskonzepts ist Industrial Chic. Hierfür legten Innenarchitektin Christiane Düpmann (NWD Nordwest Dental) und die Witech GmbH in Flur, Empfang und Wartebereich die Decken frei, sodass der Rohbeton darunter Geltung erlangt. Ergänzt wurde die Optik durch Schwarzelemente mit Drahtglaseinlagen. Als Herzstück der Praxis dient die mittig eingestellte Treppe aus Schwarzstahl – die einen interessanten Kontrast zu dem beleuchteten Glaskunstwerk am oberen Ende darstellt und die Patientenblicke unmittelbar auf sich zieht. Die um den rauen Praxismittelpunkt angeordneten Behandlungszimmer sind außen wie innen in cleanem Weiß gehalten, um Patienten bewusst in die ärztliche Behandlung eintreten zu lassen. Was alle Bereiche gemein haben, ist jedoch die Inszenierung der geeigneten Lichtstimmung – ob nun im industriell lässigen Empfang oder im sauberen, cleanen Behandlungsraum.

Fotografen Roland Borgmann, Mario Bok





ZAP*8 | Zahnarztpraxis am Seestern Düsseldorf

■ Zukunft edel gestaltet

Die 500 Quadratmeter große Düsseldorfer ZAP*8 ist die erste Praxis in Deutschland, die nach dem ZPdZ (Zahnarztpraxis der Zukunft-)Modell realisiert und als Showroom konzipiert wurde. Ausgestattet mit innovativer Digitaltechnik und voll-digitalisierten Praxisprozessen vermittelt sie die Zukunft der zahnmedizinischen Praxis „zum Anfassen“. Raumübergreifende Möbel, ausgewählte Decken- und Tapetenelemente und Sichtbezüge zum grünen Außenbereich sowie zum Warte- und Empfangsbereich geben dem Showroom einen weiträumigen Blickfang. Das zentrale Element der ZAP*8 ist das als Kubis in der Praxismitte entworfene Wartezimmer. Mit elementaren Sichtbezügen zum Labor, zum Empfang, zu den Lounge-/Besprechungsbereichen und den Behandlungszimmern ist von hier aus die Orientierung mit feinen Details klar und leicht verständlich. Zudem erhält die Praxis mit einem imposanten Empfangstresen, einer „Wasserstelle“ und einem gläsernen Labor einen transparenten und einladenden Charme. Die edel wirkenden Praxismöbel verbinden verschiedene Funktionen und gehen fließend ineinander, und auch die gezielte Beleuchtung rundet die ausdrucksstarke Gestaltung der Praxis ab.

Fotografin Andrea Ruester





**Die Praxis Mitte, Zahnärztinnen Dr. Christina Erdmann,
Dr. Anna Trojan** Berlin

Fliesenparadies in Berlin

Die über 440 Quadratmeter laufende „Die Praxis Mitte“ in Berlin beeindruckt durch weiße sowie creme- und pastellfarbene, leicht unregelmäßige, glänzende Fliesen, die um den sakral wirkenden Empfangstresen angelegt sind, der das Büromanagement beherbergt und zugleich die Patienten begrüßt. Die Rezeption ist in eine vorhandene Wandstruktur integriert und bildet, durch die erhöhte Plattform mit einer weißen, terrazzoähnlichen Theke und zwei kleinen hervorstehenden Kuben, die erste und einnehmende Anlaufstelle. Dabei schwingen Assoziationen zu Berliner U-Bahn-Stationen mit. Das Fliesenkonzept findet sich ebenfalls in den Sanitärräumen wieder, wird in diesen Fällen in die Wände integriert und bildet somit einen Kontrast zu den glatten Putzoberflächen der Wände. Leicht strukturierte, glänzende weiße und farbige Fliesen stehen in Kombination mit skulpturalen Funktionsschränken. „Die Praxis Mitte“ ist in Entwurf und Ausführung stark von Zurückhaltung und Detailverliebtheit geprägt. Der Boden besteht aus poliertem Sichtestrich und verhilft den Räumen in Verbindung mit den weißen Putzwänden zu einer klaren Identität und Leichtigkeit. Die integrierten Glasabschnitte und glänzenden Fliesen sorgen für subtile Akzente in Farbe, Kontrast, Licht und Glanz.

Fotografin Ann Katrin Warter





Mirkhyl Dentalwelt, Zahnarzt Walid Ahmad Mirkhyl Frankfurt am Main

■ Marmor mit einem Hauch Orient

Die 115 Quadratmeter umfassende Zahnarztpraxis Mirkhyl Dentalwelt befindet sich im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses im Norden von Frankfurt am Main. Das Haus ist umgeben von einer grünen Oase, die von jedem Behandlungsstuhl aus sichtbar ist und so die Räumlichkeiten indirekt erweitert. Ebenfalls in einem mehrfarbigen Grün ist der absolute Eyecatcher der Praxis: die massive Empfangstheke, die mit aufwendigen und außergewöhnlichen Details und doch zugleich puristisch gehalten, komplett von dem faszinierenden Marmor green abbey umrahmt ist. Hier wird der Schönheit und dem Wunder Natur in Gänze Rechnung getragen. Zudem beeindruckten in Brasilien hergestellte, raumhohe Messingpaneel, die als Raumtrennwand im Wartezimmer dienen und den Räumlichkeiten nicht nur einen orientalischen Hauch geben, sondern diese auch gekonnt veredeln. Durch die Gitterstruktur entsteht Privatsphäre, ohne dass der Blick auf die Innenarchitektur verstellt wird. Die Praxiswände sind zum Teil mit Designtapeten belegt, die aufgrund ihrer Struktur an Massivholz erinnern und so eine atmosphärische Wärme schaffen. Die Kombination der Materialien in Verbindung mit einer geradlinigen und großzügigen Raumaufteilung erweckt Wellness-Assoziationen, die den Zahnarztbesuch aufwerten.

Fotograf Stefan Marquardt





Dr. Christine Kownatzki, Kieferorthopädin Frankfurt am Main

Manhattan am Main

Healthy. Happy. You. – ist das allumfassende Motto der 244 Quadratmeter großen Frankfurter Praxis für Kieferorthopädie. Dabei liegt der Praxisgestaltung kein geringerer Ort als New York City zugrunde, an dem die Praxisinhaberin einen Großteil ihrer zahnmedizinischen Ausbildung absolviert hat. Vor allem die Architektur der Backsteingebäude des New Yorker Meat Packing Districts, ihre von Stahlbändern in kleine Scheiben zerlegten Fenster und das großzügige Raumangebot durchziehen die Praxis wie ein roter Faden und ergeben, in Kombination mit modernen Materialien, Holz und Licht eine wirklich mitreißende und coole Designsprache. Die Geraden der Stahlbalken, zusammen mit den kreisförmigen Lichtringen, kreieren eine metropolitane Leichtigkeit, die durch ein einheitliches Farb- und Bildkonzept weiter gefestigt wird und durchweg überzeugt. Zugleich kennzeichnet alle Praxisräume – großzügig tageslichtdurchflutet – eine entspannte Lounge-Atmosphäre, die sowohl bei Patienten als auch dem Praxisteam ein Bewusstsein für Lebensfreude und Gesundheit fördert.

Fotograf Dietrich Skrock



Skandinavische Zeitlosigkeit

Dr. Romina Sjølund liebt ihren Beruf – und überließ in ihrer Berliner Praxis nichts dem Zufall. Unter ihrer persönlichen Anleitung und Expertise verwirklichte sie sich ihre Vision eines klaren und zeitlosen Designs. Mit skandinavischem Minimalismus und einem warmen Materialmix aus Marmor, Ton, Holz, Messing und Glas empfängt ihr Team die Patienten, die durch die Tranquilität und unbeugsame Ruhe der Räumlichkeiten den Zahnarztbesuch als angenehm empfinden können. Der cleane Look der Praxis findet sich in einzelnen Elementen wie dem maßgefertigten Tresen, den deckenhohen Lager-schränken und sogar den Armaturen in den Behandlungsräumen wieder. Durch skandinavische Möbel und ein durchdachtes Lichtkonzept ergänzt, wird das minimalistische Design zum Hochgenuss.

Fotografin Dajana Lothert



■ Geschichte Akzentuierung

Mitten im rustikalen Biberach befindet sich die cleane und moderne KFO-Praxis von Dr. Simon Nestle. Mittels vielschichtiger Transparenzen und einem den niedrigen Decken entgegenwirkenden Lichtkonzept erwirkte das Architektenteam von Herzog, Kassel + Partner (Karlsruhe) einen offenen und leichten Eingangsbereich. Dem Auge wird durch den aus Beton gefertigten Empfang präziser Halt geboten, auch die rohe Betondecke begrenzt den ansonsten schwere- los anmutenden Wartebereich. In der oberen Etage, erreichbar durch eine innen liegende Treppe aus Schwarzstahl, werden die Patientenräume durch klug eingesetztes Glas unmerklich vom Flur getrennt. Hierdurch kann das komplette Geschoss in seiner weiten Größe wahrgenommen werden. Optische Anker bieten die leuchtenden Corporate-Farbelemente in Behandlungsstühlen und dem Logo. Der gezielte Einsatz von hellen Farben und schweren Metallen setzt hier geschickte Akzente auf bewusst gewählte Objekte der Praxis, die der zahnärztlichen Tätigkeit einen nuancierten Rahmen verleihen.

Fotograf Marius Kottal



THE OSCAR GOES TO

**WIR GRATULIEREN
UNSEREN KUNDEN ZUM
ZWP DESIGNPREIS 2020.**

1. PLATZ

DR. MED. DENT. MORITZ RUMETSCH
RUMETSCH.COM

UNTER DEN TOP 12 PRAXEN

DR. MED. DENT. SIMON TOBIAS NESTLE
DOC-NESTLE.DE

DR. MED. DENT. CHRISTINE KOWNATZKI
HEALTHYHAPPYYOU.DE



WHITE

PLATIN DIAMOND



Neu gegründete Praxis, erstes Kind und Corona-Lockdown

Ein Interview von Philipp Schmidt. Von der Stadt auf die Schwäbische Alb: Dr. Miriam Atai und Dr. Mark Atai eröffneten im Juli 2020 ihre Praxis „Zahnlab“ in Schömberg, eine Stadt im Zollernalbkreis. Bis zur Praxiseröffnung hatte das Zahnärztee Paar aus dem Raum Stuttgart einiges erlebt: Geburt des ersten Kindes, Wohnungssuche und Umzug, Gründung der eigenen Praxis, Abgabe der ehemaligen Praxis in Stuttgart, Corona und Shutdown. Im Interview berichten die beiden Praxisgründer, wie sie diese Hürden und neuen Ereignisse erfolgreich bewältigt haben.

Sie haben innerhalb kürzester Zeit eine Reihe von Ereignissen erlebt. Welche Erfahrungen haben sie dabei gesammelt und was benötigt man, um alle diese, teilweise neuen Ereignisse zu meistern?

Dr. Mark Atai Unser Motto ist „step-by-step“. Viele haben uns einen Vogel gezeigt und uns klägliches Scheitern auf dem Land prophezeit, aber viele haben uns auch dafür bewundert, wie wir alles meistern, Umzug, Praxisaufgabe in Stuttgart, Nachwuchs und Praxisgründung. Wir denken, wenn man etwas aus voller Überzeugung macht, schafft man alles und findet dafür auch immer ausreichend Energie. Natürlich ist es anstrengend, und an manchen Tagen fragt man sich, ob alles gut werden wird. Aber die Leidenschaft zu unserem Beruf und



die Möglichkeit, unseren großen Traum zu verwirklichen, hat uns immer vorangetrieben. Abschalten konnten wir gut bei langen Spaziergängen mit unseren Hunden oder beim Kochen. Das ist wichtig, um neue Ideen und Energie zu sammeln. Wir hatten bezüglich Corona Glück im Unglück. Gott sei Dank war die Eröffnung unserer Praxis nicht im absoluten Shutdown geplant. Somit hatten wir, gerade als unsere Tochter geboren wurde, Zeit, uns als Familie einzuleben. Uns gibt es viel Kraft, dass wir die Entscheidungen gemeinsam fällen können. Wir wissen, dass wir uns aufeinander verlassen können und ergänzen uns gut, das macht alles leichter. Für uns ist es klar, das, was man macht, macht man aus völliger Überzeugung, weil es einem Spaß macht. Entweder ganz oder gar nicht.

War der Wechsel von der Großstadt in eine ländliche Gegend eine große Umstellung für Sie?

Dr. Mark Atai Nein. Im Gegenteil — wir haben uns hier innerhalb kürzester Zeit wunderbar eingelebt und fühlen uns angekommen. Wir wurden mit offenen Armen empfangen und bereuen unsere Entscheidung kein bisschen. Bereits zu Studienzeiten in der Wachau haben wir in einer „Kleinstadt“ gelebt, es entschleunigt, hier ist die Welt noch in Ordnung, die Menschen hilfsbereit.

Warum der Standort Schömberg?

Dr. Miriam Atai Der Wunsch, uns gemeinsam selbstständig zu machen, verfolgt uns schon sehr lange. Dadurch, dass wir

das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde, inklusive KFO, anbieten können, benötigen wir eine gewisse Quadratmeteranzahl. Die Praxisräumlichkeiten von Marks Mutter, Dr. Brigitte Lindmayer-Atai, in Zuffenhausen, waren für einen Umbau zu klein. Da wir durch unsere zwei Hunde sehr naturverbunden sind und ich im ländlichen Bereich in der Nähe von Paderborn groß geworden bin, zog es uns, im Gegensatz zum Trend anderer Kollegen, aus der Stadt heraus. Über dental EGGERT hatten wir die Möglichkeit, uns diverse Objekte anzuschauen. Schon beim ersten Reinfahren in Schömberg haben wir uns sehr wohlgefühlt. Die Natur und die Menschen in der Region haben uns überzeugt. Das Bauchgefühl hat gepasst.

Wie schwierig war die Standortsuche der Räumlichkeiten?

Dr. Miriam Atai Für uns war von Beginn an klar, dass wir gern im süddeutschen Raum bleiben möchten. Hier fühlen wir uns wohl. Nachdem sich die Suche nach einer Praxisimmobilie im Großraum Stuttgart, Nürtingen und Calw als ernüchternd herausgestellt hatte und wir eines Abends sehr frustriert zu Hause saßen, schaute ich nach Neugründungsobjekten für Zahnärzte im süddeutschen Raum. dental EGGERT hatte zu dieser Zeit sehr viele Objekte online inseriert. Damals wussten wir nicht, dass es sich bei dental EGGERT um ein Depot handelt und waren zunächst etwas skeptisch. Da wir nahezu jedes Objekt anklickten, bekamen wir auch prompt eine Einladung von dental EGGERT nach Göllsdorf. Was hatten wir zu verlieren? Also fuhren wir vergangenes Jahr zu einem Beratungstermin



Jede Praxis trägt die Handschrift und Philosophie des Inhabers. [...] **Daher beschlossen wir, uns nach Neugründungsobjekten umzusehen, in denen wir uns verwirklichen konnten.**



in den Raum Rottweil und haben es bis heute nicht bereut. Thomas Probst stellte uns als erstes Objekt Schömberg vor, zeigte uns das Einzugsgebiet und wir waren mehr als begeistert. Als Vergleich schauten wir uns im Umkreis weitere Objekte an, blieben aber bei unserem Favoriten Schömberg.

Warum eine Neugründung und keine Übernahme?

Dr. Mark Atai Zunächst suchten wir nach einer Übernahmepraxis von Kollegen, die alters- oder krankheitsbedingt ihre Praxen abgeben wollten. Allerdings stellten wir nach einiger Zeit fest, dass keine der Praxen unseren genauen Vorstellungen entsprach. Der Kauf einer „alten“ Praxis, die zwar gute Zahlen schrieb, wäre für uns trotzdem mit einem hohen Kostenaufkommen und vielen Kompromissen einhergegangen. Jede Praxis trägt die Handschrift und Philosophie des Inhabers. Darüber hinaus muss man die alten Mitarbeiter übernehmen. Das kann, muss aber nicht von Vorteil sein. Daher beschlossen wir, uns nach Neugründungsobjekten umzusehen, in denen wir uns verwirklichen konnten.

Was ist Ihr Praxiskonzept bzw. Ihre Praxisphilosophie?

Dr. Mark Atai Wir erfinden das Rad nicht neu, aber wir betrachten es aus einem anderen Blickwinkel. Unser Wunsch ist es, die Patienten von klein auf, d.h. ab dem ersten Zahn mit ca. sechs Monaten bis ins hohe Alter, betreuen zu dürfen. Unsere Zahnabteilung hat den Untertitel „das Zuhause gesunder Zähne“ und genauso willkommen sollen sich unsere Patienten bei uns fühlen. Wir möchten das Gefühl von Geborgenheit und Familie vermitteln. Kompromisslose Qualität steht bei uns an erster Stelle. Am Standort Deutschland sind wir verwöhnt mit den besten Materialien und Technologien der Welt, warum also nicht nutzen? Wir sind jung, dynamisch und möchten dem Patienten wirklich auf Augenhöhe begegnen. Es herrscht bei uns keine Weißkittel-Atmosphäre. Ein Gang zum Zahnarzt soll bei uns selbstverständlich und das Unwohlsein oder gar die

Angst vor dem Zahnarzt behoben werden. Dabei versuchen wir, alle Sinne anzusprechen. Es wird bei uns zum Beispiel nicht nach einer typischen Zahnarztpraxis riechen, die Raumgestaltung ist warm, hell und angenehm, wie in einem Wellnesshotel, die Ausstattung auch für die Kleinen kindgerecht. Daher war es uns wichtig, den Bedürfnissen von Klein und Groß durch zum Beispiel getrennte Wartezimmer gerecht zu werden. Der Rest der Philosophie wird durch uns gelebt, dafür müssen sie uns erst mal kennenlernen.

Verraten Sie uns etwas über die Praxisausstattung und Gerätschaften?

Dr. Miriam Atai Unsere kleinen und großen Patienten werden bei uns in zwei Bereiche aufgeteilt. Für die Kinder und Teenies gibt es einen separaten Flügel mit einem eigenen und kindgerechten Wartezimmer. Die Behandlungsräume beinhalten Bildschirme über den Behandlungseinheiten. Bei langen Besuchen dürfen sich die Kinder einen ihrer Lieblingsfilme zur Unterhaltung aussuchen. Unsere Praxis ist mit den modernsten und besten Gerätschaften ausgestattet. Das strahlenarme digitale Röntgengerät ist unerlässlich. Spannend wird es für unsere großen Patienten, wenn sie zusehen können, wie innerhalb eines Termins ihre neue Krone oder Brücke von unserer CEREC-Einheit geschliffen/gefräst wird. Die Veredelung erfolgt im eigenen Labor durch unsere Zahntechnikermeisterin. Das heißt, die unbeliebten Abdrücke sind passé und werden durch einen digitalen Intraoralscan mit einer speziellen Kamera ersetzt, und auch das lange Warten auf den neuen Zahnersatz ist hinfällig. Diesen gibt es je nach Situation sogar schon innerhalb einer Stunde. Die Chirurgieeinheit und der Piezo, die Geräte für die Wurzelkanalbehandlung und Füllung, alles auf dem neusten Stand der Technik. Ebenso das modern ausgestattete Labor, mit zum Beispiel zwei High-End-Öfen, digitalem Tiefziehgerät etc. das auf alle Arten von Keramiken und kieferorthopädische Geräte spezialisiert ist. Das Wasser unserer

Praxis hat durch eine spezielle zentrale Filteranlage die beste Trinkwasserqualität. Der große Liegenaufzug garantiert die uneingeschränkte Erreichbarkeit für jeden Patienten. Unsere Praxis ist vollklimatisiert und macht einen Besuch auch an heißen Sommertagen erträglich.

Bei welchen Punkten hat Sie dental EGGERT unterstützt und wie war die Zusammenarbeit rückblickend?

Dr. Miriam Atai dental EGGERT hat uns von Anfang an direkt betreut und an die Hand genommen. Angefangen von der Suche nach dem passenden Objekt, über die richtige Aufteilung der Räumlichkeiten, die Verhandlung und Präsentation vor und mit dem Gemeinderat der Stadt Schömburg. Die Vermittlung diverser benötigter Firmen, wie EDV, Klimageräte, Telefonanlage etc., erfolgte auch über Dental EGGERT. Dabei hatten wir stets die Möglichkeit, uns verschiedene Angebote einzuholen. Die Baubetreuung war für uns ein wichtiger Aspekt. Der Erfahrung nach entstehen während des Baus viele Fragen und Probleme, die ausschließlich von einem Fachmann korrekt beantwortet werden können. Dafür war sich die Firma EGGERT auch am Wochenende und zu später Stunde nicht zu schade. Die Entscheidung, mit Dental EGGERT zusammenzuarbeiten, haben wir nicht eine Sekunde bereut. Ganz im Gegenteil – wir sind sehr dankbar dafür. Wir sind uns sicher, dass wir dank dental EGGERT einen guten Start in die Selbstständigkeit haben und auch in Zukunft einen kompetenten Ansprechpartner haben werden.

Welche Tipps würden sie zukünftigen Praxisgründern auf den Weg geben?

Dr. Mark Atai Der Weg in die Selbstständigkeit ist ein großer Schritt, der Zeit und Geduld benötigt. Es ist ein Prozess. Man sollte seine eigenen Wünsche und Vorstellungen nicht aus den Augen verlieren und ganz wichtig: keine Kompromisse. Eine gute Beratung und eine erfahrene Hand sind unserer Ansicht nach unerlässlich. Daher sollte man bei all seinen Partnern auf langjährige Erfahrung im Bereich der Medizin/Zahnmedizin setzen, vom Steuerberater über die Marketing-Firma bis hin zum Planungsbüro. Eine Neugründung ist allein bautechnisch hochkomplex. Wir waren von der Flut verschiedener Pläne manchmal wirklich erschlagen. Trockenbau, Wasser, Holz, Elektrizität, Sanitär, EDV, Klima, Licht und so weiter. Dafür benötigt man absolut kompetente Partner, die wie ein Uhrwerk funktionieren. Es ist ein Irrglaube, zu denken, alles allein bewältigen zu können. Daher unser Tipp: Holt euch Profis mit ins Boot, die ihr Handwerk im zahnmedizinischen Bereich verstehen.

Fotos: © Praxis Zahnalb

Zahnalb

Dr. med. dent. Mark Atai, M.Sc.
Dr. med. dent. Miriam Atai, M.Sc.
Wellendinger Straße 48
72355 Schömburg
praxis@zahnalb.de
www.zahnalb.de

dental EGGERT GmbH

Württembergische Straße 14
78628 Rottweil
info@dental-eggert.de
www.dental-eggert.de

RÄUME FÜR IDEEN.



GÖKE PRAXISKONZEPTE



B A U C H G E F Ü H L

und erfolgreiches Praxismanagement sind kein Widerspruch

Ein Praxisporträt von Birgit Jaretz. Jeder, der die Gründung einer Praxis plant, macht sich viele Gedanken dazu. Schließlich soll sie die Persönlichkeit abbilden und ein Erfolg werden. Dabei müssen emotionale Entscheidungen und ein sorgfältig durchdachtes Konzept kein Widerspruch sein. Zahnärztin Dr. Sandra Mitrovic aus Neuhausen ist mit ihrer Praxis die perfekte Symbiose aus Wohlfühlatmosphäre, Design und Funktion gelungen.

■ Die Wahl des Standorts an der Hauptstraße von Neuhausen war für Dr. Mitrovic ein Zufallstreffer, denn hier befanden sich ursprünglich ein Reisebüro und ein Kosmetikstudio. Gemeinsam mit dem Dentaldepot Flexservice Süd entwickelte sie die Idee, die Räumlichkeiten zusammenzulegen und ihnen nach einer Kernsanierung im Februar 2019 ihre eigene Handschrift zu verpassen.

Eine runde Sache

Wichtig ist für sie ein reibungsloser Ablauf in der Praxis, der nur durch das harmonische Zusammenspiel der Individuen entstehen kann, die jeder ihren Platz haben. Diese Philosophie drückt sich auch in dem Logo der Praxis aus: „Es sollte eine runde Sache werden. Alle Abläufe bauen aufeinander auf und ergeben zusammen ein Team. Daher ist das Logo zwar rund, aber auch voneinander gelöst“, erklärt die Zahnärztin.

Mit Cart- und Traysystem flexibel arbeiten

Ebenso wichtig für ein erfolgreiches Praxismanagement ist für sie die Vorbereitung der Behandlung. Daher arbeitet das Zahnteam mit einem Cart-System. Die mobilen Gerätewagen werden jeweils für verschiedene Behandlungen bestückt und können daher flexibel in jedem Behandlungsraum eingesetzt werden. „Unvorhergesehene Ausnahmesituationen, für die wir zum Beispiel den Behandlungsraum wechseln müssten, gibt es bei uns nicht. Wir rollen einfach das dazu passende Cart in das Behandlungszimmer“, freut sich Dr. Mitrovic. Die ebenfalls vorbereiteten Trays werden hinter dem Kopf des Patienten platziert, sodass die Instrumente für den Zahnarzt erreichbar, aber für den Patienten nicht sichtbar sind.



Liebe auf den ersten Blick

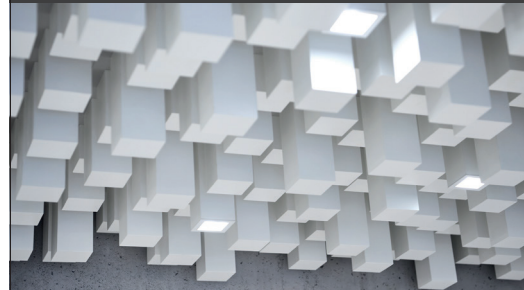
Die gute Erreichbarkeit der Instrumente hat die Praxisinhaberin auch von den Behandlungseinheiten des dänischen Herstellers XOCARE überzeugt, die bei dem Schwingbügelsystem über der Brust des Patienten platziert sind. „Meine beiden Kollegen und ich können bei dem ergonomischen Behandlungskonzept aufrecht sitzen und entspannt arbeiten. Auch meine Assistenz ist näher an allen Behandlungen dran, was ihre Freude an der Arbeit und die Anerkennung durch die Patienten fördert“, sagt Dr. Mitrovic. Ausschlaggebend für ihre Entscheidung war allerdings schon der erste Blick – eine klare Bauchentscheidung: „Ich suchte nach etwas Besonderem, mit dem ich die Praxis wertig gestalten konnte; ohne Schnickschnack und unnötige Knöpfchen. Das klare Design und das hochwertige Material haben mir auf Anhieb gefallen“, schwärmt sie. Die Einheit ist für sie eine gelungene Mischung aus Funktion, Beständigkeit und Design, weshalb sie alle drei Behandlungsräume und das Prophylaxezimmer damit ausgestattet hat.



Dr. Sandra Mitrovic

◀ Der Empfangsbereich wird von kubusartigen Lampen beleuchtet.

IDEEN FÜR RÄUME.



GÖKE PRAXISKONZEPTE

Collenbachstraße 45
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 8628688
goeke-praxiskonzepte.de



Auf der Hinterkopfablage sind die Instrumente für den Zahnarzt gut erreichbar und für den Patienten nicht sichtbar.

Die Carts können flexibel in allen Behandlungsräumen eingesetzt werden.



Fotos: © XO CARE

Minimalistische Gestaltung kann Fehler vermeiden

Die klare Gestaltung zieht sich durch die gesamten Praxisräume, denn Dr. Mitrovic ist überzeugt, dass dadurch weniger Fehler entstehen und auch die Hygienerichtlinien leichter umgesetzt werden können. „Je übersichtlicher die Gestaltung, desto einfacher können sich alle daran halten“, sagt sie.

Ihre Vorliebe für Designobjekte wird auch beim Betreten des Empfangs sichtbar. Über dem Stehpult von USM Haller schweben kubusartige Leuchtelemente des Designunternehmens Sattler, die den Raum in ein angenehmes Licht tauchen. Sie sind Teil eines ausgeklügelten Lichtkonzepts, das eine gute Ausleuchtung mit einer Wohlfühlatmosphäre verbindet.

Doppelt nachdenken

Die Praxisgründung steht und fällt für Dr. Mitrovic mit dem richtigen Partner, der die Wünsche und Ideen des Zahnarztes respektiert. „Nichts ist schlimmer als eine Praxis, die den Behandler nicht widerspiegelt“, findet sie. Das impliziert auch Standhaftigkeit gegenüber Vorschlägen und ein doppeltes Nachdenken, um keine böse Überraschung zu erleben. Für sie war es außerdem hilfreich, sich noch vor der Planungsphase Ideen zu notieren, Einrichtungsgegenstände zu fotografieren, die ihr gefallen haben, sowie Preise für bestimmte Geräte und Instrumente zu vergleichen. „Das vergisst man später einfach. Je klarer die Vorstellungen sind, desto einfacher ist die Umsetzung“, ist sie überzeugt. Natürlich ist auch ein gut funktionierendes Team die Voraussetzung für eine erfolgreiche Praxis. Daher legt sie Wert auf eine regelmäßige Teambesprechung, bei der gemeinsam Konzepte erarbeitet werden. „Meine Mitarbeiter sehen meine Praxis als ihre Praxis, und darüber freue ich mich jeden Tag“, sagt sie.

Zahnteam Neuhausen

Dr. Sandra Mitrovic
Kirchstraße 69
73765 Neuhausen
Tel.: 07158 1783700
info@zahnteam-neuhausen.de
www.zahnteam-neuhausen.de

XO CARE Deutschland

www.xo-care.com



BELLA VITA

DIE EXKLUSIVE DESIGN-EDITION FÜR IHRE KFO-PRAXIS

MODERNSTE TECHNIK UND ÄSTHETIK BIS INS FEINSTE DETAIL



Bella Vita – Limited Edition

Exklusiv für Sie!

dental bauer präsentiert seine neue, außergewöhnliche Design-Edition Bella Vita – eine Hommage an die Ästhetik des Lebens und an die Mode.

Die exklusive kieferorthopädische Behandlungseinheit greift bedeutende Stilelemente des Luxusdesigns sowie des hochwertigen Sattler- und Polsterhandwerks auf und bringt Dentalwelt, Lifestyle und Handwerk auf innovative Weise miteinander in Einklang.

Bella Vita bietet Ihrer Praxis neben perfekter Qualität und Funktion ein charaktvoller Alleinstellungsmerkmal. Die Design-Edition ist in verschiedenen Farben konfigurierbar, maßgeschneidert nach Ihrem persönlichen Stil.

Bella Vita – die Stilikone für Ihre KFO-Praxis.



dental bauer GmbH & Co. KG · Tel: 07071 9777-0
designkonzept@dentalbauer.de · www.dentalbauer.de



H O C H M O D E R N E

Zahnarztpraxis als Traumschiff

Ein Interview von Kerstin Oesterreich. In Ostfriesland entstand in Zusammenarbeit mit dental bauer in einem denkmalgeschützten Kasernengebäude eine neue implantologisch-chirurgisch orientierte Fachzahnarztpraxis. Im Interview erläutert Inhaberin Dr. Dorothea Brinkmann das maritime Konzept.



Infos zum Unternehmen
[dental bauer]



Der Praxiskern wurde in Form eines Schiffsbuges mit behindertengerechter Rundgangmöglichkeit und einem formintegrierten Empfangsbereich gestaltet.

Wieso haben Sie für Ihre Niederlassung die ehemalige Bundeswehr-Standortkleiderkammer in Aurich gewählt?

Es war mir persönlich wichtig, einen revitalisierten Gebäudekomplex nutzen zu können. Ein stattliches Parkplatzangebot, die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie die unmittelbare Nähe zu einem neu entstehenden Stadtteil waren gegebene Vorzüge dieses Standortes.

Welche Philosophie liegt Ihrer Praxis zugrunde?

Unsere Arbeit in dieser spezialisierten Fachzahnarztpraxis für Oralchirurgie unterliegt strukturierten Behandlungskonzepten,

so wie auch in der gewählten Praxisarchitektur und -ausstattung klare Linien und Formen dominieren. Dem Begriff des „Sanierens“ wird dem Patienten dadurch – in architektonischer und zahnärztlicher Hinsicht – eine neue Dimension vermittelt.

„Ostfrieslands heimliche Hauptstadt“ befindet sich unweit der Nordsee. Inwieweit hat dies Einfluss auf Ihre Praxis?

Aurich ist beschaulich, durch die Küstennähe zudem reizvoll und abwechslungsreich. Genau diese Facetten sollten auch meine Praxis charakterisieren. Egal, ob auf den Inseln oder dem Festland – man sieht das gleiche Wasser, spürt den



Die Rundbogenfenster mit nordischem Charakter sind in den Behandlungszimmern der Garant für einen lichtdurchfluteten, nahezu unbegrenzten, einzigartigen Tageslichteinfall.

gleichen Küstenwind und schmeckt die gleiche salzige Luft. Eben dieses Gleichgewicht soll auch unsere Arzt-Patienten-Beziehung darstellen: immer auf einem Niveau, immer auf gleicher Augenhöhe.

Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dental bauer?

Die Praxisplanung wurde vom Architekturbüro F-Projekt entwickelt und uns offeriert. Das erstkontaktierte Dentaldepot lehnte diesen Vorschlag kategorisch ab, wollte ihn partout nicht umsetzen. dental bauer hingegen unterstützte unmittelbar bei unserer avisierten Planung, verfeinerte sowie akzentuierte unsere Vorstellungen und stand uns bei jeglicher Art von Friktionen zur Seite, sodass wir uns in jeder Planungsphase verstanden gefühlt haben und authentisch kooperieren konnten. Bemerkenswert war das vorzügliche Teamwork und die intensive Baubegleitung durch das Bruderpaar Andreas und Frank Ellberg. Sachzwangsbedingte Änderungen wurden sofort berücksichtigt und angepasst umgesetzt, sodass wir dank der vorausschauenden Planung keinen einzigen „Showstopper“ verbuchen mussten – ein großes Dankeschön noch einmal an db-Fachplanerin Cornelia Ditzges!

Wie viele Ihrer persönlichen Wünsche stecken in den neuen Räumen?

Als erste „Bewohnerin“ dieses denkmalgeschützten Gebäudes war für mich die

Praxisgröße frei wählbar und wurde bedarfsbedingt angepasst. Danach erst wurde zum Beispiel die Position des Haupteinganges eingeplant. Jede einzelne Räumlichkeit wurde von der Größe, dem zugeordneten Zweck und der Funktionalität individuell charakterisiert.

Was zeichnet Ihre Praxis aus?

Der besondere Charme wird durch das einzigartige Praxisteam geschaffen, bestimmt und ausgestrahlt. Insbesondere die nordisch-traditionelle Geradlinigkeit, Freundlichkeit und Transparenz werden als Basis von Verlässlichkeit sowie Vertrauen von uns gelebt und sind der Garant für eine empathische sowie fachkompetente Patientenbetreuung auf Augenhöhe. Dazu gehört auch, dass – wenn gewünscht – plattdeutsch gesprochen und verstanden wird.

Der Praxiskern wurde in Form eines Schiffbuges gestaltet, die behindertengerechte Rundgangmöglichkeit erinnert dabei fast an das Deck eines Schiffes ...

So ist es, nur dass unser „Traumschiff“ eine hochmoderne Fachzahnarztpraxis ist! „An Bord“ selbst befindet sich im Bug, welcher auf den Eingang der Praxis ausgerichtet ist, ein einladendes und großflächig verglastes Wartebereich. Im Schiffsheck sind der Röntgenraum, ein Umkleieraum für das Personal sowie Lager-/Server- und „Maschinenraum“ verortet.

ANZEIGE



Wir planen Ihre neue Praxiswelt



Herzog, Kassel + Partner

Innenarchitekten
Architekten

Kaiserallee 32
D-76185 Karlsruhe

Tel. 0721. 83 14 25-0 info@herzog-kassel.de
Fax 0721. 83 14 25-20 www.herzog-kassel.de



◀ „Nordisch-traditionelle Geradlinigkeit, Freundlichkeit und Transparenz werden als Basis von Verlässlichkeit und Vertrauen vom gesamten Team gelebt und sind laut Dr. Dorothea Brinkmann (2. v. r.) der Garant für eine empathische und fachkompetente Patientenbetreuung auf vertrauensvoller Augenhöhe.“

Egal, ob auf den Inseln oder dem Festland – man sieht das gleiche Wasser, spürt den gleichen Küstenwind und schmeckt die gleiche salzige Luft. **Eben dieses Gleichgewicht soll auch unsere Arzt-Patienten-Beziehung darstellen: immer auf einem Niveau, immer auf gleicher Augenhöhe.**

Den Rundgang „steuerbordseitig“ beginnend, findet sich in direkter Nähe des Praxiseingangs ein formintegrierter Empfangsbereich. Von dieser zentralen Anlaufstelle der Praxis aus sind sowohl das im rückwärtigen Raum situierte Backoffice als auch das sich direkt neben diesem befindliche Arztbüro schnell und unmittelbar zu erreichen. Den Rundgang auf der „Backbord“-Seite komplettierend, folgen der Eingriffsraum mit angrenzender Arzt- und Patientenschleuse, sowie ein Aufwach- und Geräteraum an der Nordseite des Gebäudes.



Ein überdimensionaler digitaler Bilderrahmen mit Ambilight-Funktion präsentiert den Patienten im Wartebereich hochqualitative Naturfotos aus der Region.



ANZEIGE

Als erste „Bewohnerin“ des denkmalgeschützten Gebäudes konnte Praxisinhaberin Dr. Dorothea Brinkmann die Position des Haupteinganges individuell bestimmen.

Mit welchen Details sorgen Sie bei Ihren Patienten für ein Wohlfühlgefühl?

Die Patienten werden in den lichtdurchfluteten Räumen freundlich empfangen, um dann im heimatlichen Ambiente des Wartebereichs kurz verweilen und von der Hast des Tages entschleunigen zu können. Küstennahe Naturmotive auf einem übergroßen digitalen Bilderrahmen nehmen die Anspannung vor der anstehenden Behandlung oder unterhalten die wartende Begleitperson. In den Behandlungszimmern selbst wie auch im OP wurde penibel darauf geachtet, vorgabekonform chirurgische Instrumente gekonnt zu verstecken oder zu kaschieren. Alles „Medizinische“ ist unsichtbar verstaut und verleiht so jedem Bereich der Praxis einen aufgeräumten Look, ohne steril zu wirken – eine Tatsache, die insbesondere unsere ängstlichen Patienten sehr schätzen.

Inwieweit unterstützt das von Ihnen gewählte Design Ihre Arbeitsweise?

Die durch das Design bedingte und vorgesehene Arbeitsweise bewies sich bereits in Corona-Zeiten: Der Rundgang konnte wahlweise „backbord-“ bzw. „steuerbordseitig“ durch Patienten bzw. das Personal genutzt werden – so wurde die Abstandsregelung vorbildlich umgesetzt. Mein Team und ich fühlen uns hier einfach rundum wohl. Dank aller architektonischer Annehmlichkeiten, wie etwa auch einer voll angelegten Terrasse mit Sitzgelegenheit im Außenbereich, ist der Wohlfühlfaktor insgesamt bei 10 von 10 Punkten angesiedelt – und dies spüren unsere Patienten täglich ganz genau.

Vielen Dank für das Gespräch.

Dr. Dorothea Brinkmann

Fachzahnarztpraxis für Oralchirurgie
Skagerrakstraße 17, 26603 Aurich
Tel.: 04941 9694500
www.dr-brinkmann-aurich.de



Kieferorthopädie Ismaning MVZ
Foto: Joachim Grothus Fotografie

Statements für Ästhetik, Wohlbefinden und Hygiene.

Intelligente Bodenbeläge für Praxen von Amtico.

Erfahren Sie mehr auf **amtico.de**

amtico
flooring

amtico.de

Q U A D R A T I S C H

„Der Himmel hängt voller Quader.“

Ein Praxisporträt von Christine Göke. Nachdem sich die Kieferorthopädin Dr. Evelyn Pötter mit ihrer Praxis in Markt Schwaben bereits sehr erfolgreich etabliert hatte, beschloss sie die Gründung einer zweiten Praxis im nahen Münchner Umfeld.

■ Nach kurzer Suche fand sie passende Räume in einem Neubau in Ismaning mit 215 Quadratmetern im Erd- und Obergeschoss sowie einer Erweiterungsfläche von zusätzlichen 85 Quadratmetern für den schon jetzt geplanten späteren zweiten Bauabschnitt, der einen langfristigen Erfolg der Praxis gewährleistet. Mit der gesamten Planung, Gestaltung und Einrichtung beauftragte sie, wie schon für ihre erste Praxis, das Düsseldorfer Büro GÖKE PRAXISKONZEPTE.

Außergewöhnlich innovative, moderne und zeitlose Optik

Ihre Aufgabenstellung an den Innenarchitekten und Praxisplaner Göke war präzise: Sie wünschte sich die Schaffung eines optischen Unterschiedes zur bestehenden ersten Praxis und eine außergewöhnlich innovative, moderne und zeitlose Optik, deutlich vom gängigen Einrichtungsstandard bestehender Praxen entfernt, dabei hell und sehr hochwertig. Kurzum: Die geplante Kieferorthopädie Ismaning sollte gestalterisch ein Novum in der Region darstellen und neue Perspektiven der Praxisgestaltung zeigen.

Nach intensivem und konstruktivem Dialog zwischen Kieferorthopädin und Planer stand das Konzept, und auf der Basis des Grundrisses fertigte das Büro GÖKE PRAXISKONZEPTE die Installationsplanungen, Deckenspiegel und Beleuchtungspläne für den Gesamtbereich. Farben und Materialien wurden ausgesucht und festgelegt, Visualisierungen des Empfangsbereiches angefertigt, Ideen diskutiert und wieder verworfen. Speziell die geplante Deckengestaltung, in Verbindung mit dem Empfangstresen der dominante Eyecatcher der Praxis, wurde wiederholt umgestaltet und mehrfach neu angesetzt, bis schließlich die fertigungsreife Schlussversion feststand.



Versiegelter, kühler Sichtbeton

Der Beton der Wände und Decken sollte in vielen Bereichen sichtbar bleiben, seine poröse Oberfläche musste jedoch hygienisch einwandfrei vor eindringenden Verschmutzungen, möglichen Verkeimungen und Beschädigungen geschützt werden. So entstanden in einer Bauzeit von rund neun Monaten großzügige Räume, die durch die Optik des versiegelten, kühlen Sichtbetons an Decken und Wänden, in Kombination mit Glasanlagen und weißem Innenausbau, wirken. Raumhohe Glastrennwände und große Fenster sorgen für Transparenz und viel natürliche Helligkeit.

„Himmel“ aus weißen Quadern

Der aktuelle Praxisbereich im konsequent barrierefreien Erdgeschoss beherbergt neben Empfang und Warten aktuell vier Behandlungszimmer, den Röntgenraum, die Aufbereitung und ein kleines Büro, im zweiten Bauabschnitt ist eine Praxiserweiterung um weitere vier Behandlungsräume und einen Zahnputzbereich geplant.

Im 1. Obergeschoss befinden sich die Mitarbeiterbereiche, die Verwaltung, das Arztbüro und die hauseigene Zahntechnik. Somit erfolgt eine räumliche Trennung vom Behandlungsbereich im Erdgeschoss und Arbeits- und Mitarbeiterbereich im Obergeschoss, man konzentriert sich ebenerdig auf die Patienten, während der gesamte interne Backoffice- und Angestellten trakt separiert ist. Speziell im Verwaltungsbereich bedeutet diese vom Patienten abgeschottete Lage zusätzlich einen nicht zu unterschätzenden Vorteil im Bereich des Datenschutzes.

Ganz bewusst wurde als optischer Gegensatz zur geradlinigen Ausführung der Praxisoptik ein gerundeter Empfang als Solitär gewählt, der gesamte Eingangsbereich erhielt zusätzlich einen „Himmel“ aus weißen Quadern in unterschiedlichen Längen, die auch die Beleuchtung des Raumes beinhalten. Hierbei ist als positiver Nebeneffekt zur insgesamt sehr extravaganter Optik mit großer Tiefenwirkung ein erheblicher Anteil an der positiven akustischen Wirkung im Raum zu sehen.

Die restlichen Deckenflächen der Praxis wurden als Akustikflächen abgehängt und mit umlaufenden Lichtvouten für eine zusätzliche indirekte Beleuchtung versehen. Die Betondecken und -träger sind hierbei weiterhin sichtbar. Sämtliche Möbel der Praxis inklusive des „Himmels“ aus Quadern im Eingangsbereich wurden passgenau vom Tischler nach Entwürfen von Hartwig Göke gefertigt, sodass ein stimmiger Gesamteindruck entsteht.

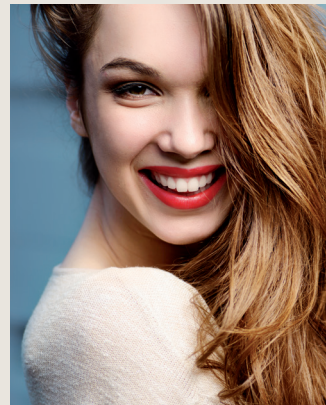
Designbelag AMTICO

Als Bodenbelag wählte die Kieferorthopädin den Designbelag AMTICO in einer Eicheoptik, der durch seine Holzoptik einen warmen Gegensatz zum kühlen Beton bildet. Dieser Belag ist strapazierfähig, haltbar, erfüllt die Hygieneanforderungen an eine Praxis und dämmt den Trittschall. Die Praxis wirkt insgesamt sehr harmonisch und klar strukturiert. Abgerundet wird das Praxisambiente durch die möblierte Terrasse im



Mit einem guten Gefühl ...

... für die perfekte Einrichtung Ihrer modernen Zahnarzt-Praxis



Funktion trifft Ästhetik

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von einer maßgeschneiderten Praxis. Ob nachhaltig modernes Design, höchste hygienische Anforderungen oder ergonomische Prozesse, Baisch ist Ihr innovativer Partner für individuelle Raumlösungen in der Praxis.

Überzeugen Sie sich selbst vor Ort in unserer Ausstellung:

Medizinisches Design Center Bayern (MDC)

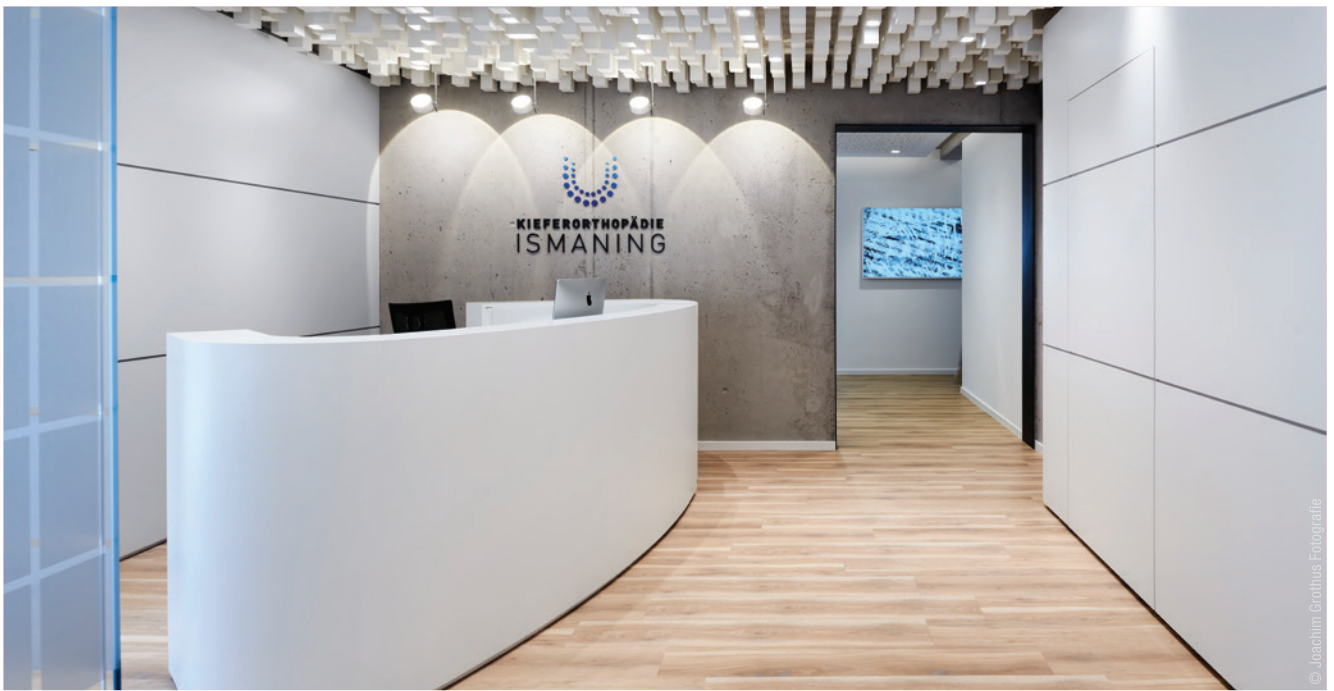
Am Weiherfeld 1

94560 Offenberg / OT Neuhausen bei Deggendorf

Einrichtungen für Ärzte, Zahnärzte und Kliniken

Karl Baisch
GmbH

Pranger Str. 6 • 94560 Offenberg / OT Neuhausen • Tel.: +49 9931 89007-0 • info@baisch.de



Außenbereich, welche sowohl die Patienten an warmen Tagen einlädt, kurze Wartezeiten bis zu ihrer Behandlung zu überbrücken, als auch den Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, ihre Pause entspannend in der Sonne zu genießen.

Alles außer Mainstream

Das stimmige Ambiente der Praxis fällt aus dem Rahmen, ist deutlich entfernt vom Mainstream der Standardpraxiseinrichtung – so deutlich, dass die Kieferorthopädie Ismaning als eines von nur 25 Objekten aus allen Branchen im aktuellen *bdia Handbuch 2020/21* unter der Überschrift „Öffentliche Innenräume“ vorgestellt wird. Hier präsentiert der Bund deutscher Innenarchitekten alljährlich eine kleine Auswahl der Projekte seiner Mitglieder, die durch klare Konzepte, höchsten Anspruch und individuelle Optik überzeugen. Eine weitere Präsentation wird zeitnah in der Neuauflage der „Gesundheitsbauten“ des Verlagshauses van Uffelen folgen.

Die Praxis Kieferorthopädie Ismaning macht deutlich, dass es lohnenswert ist, mit Formen und Materialien zu experimentieren, Neues zu wagen und so ganz einfach einer Praxis einmal ein „anderes Gesicht“ zu geben. Ein insgesamt gelungenes Konzept, welches die Praxisinhaberin Dr. Evelyn Pötter zuversichtlich und selbstbewusst in die Zukunft blicken lässt!

Infos zur Autorin



GÖKE PRAXISKONZEPTE

Collenbachstraße 45
40476 Düsseldorf
www.goeke-praxiskonzepte.de

Ein Konzept mit Herz und Verstand: KFO-Praxis macht Slogan zum Erfolgsfaktor



Ein Interview von Ekkehard Miedke. Wir sind erst dann zufrieden, wenn Sie es sind! Das ist für die Teams der beiden Praxen „Kieferorthopädie Markt Schwaben“ und „Kieferorthopädie Ismaning“ eiserner Grundsatz und der Maßstab, an dem sich die Mitarbeiter von ZÄ Dr. Evelyn Pötter jeden Tag messen lassen wollen. Neben einer umfassenden Beratung und Diagnostik durch Dr. Pötter und ihre Kolleginnen bieten zudem die Praxisräumlichkeiten einen größtmöglichen Wohlfühlfaktor und entführen Klein wie Groß in eine Oase von Ruhe und Entspannung.

◀ ZÄ Dr. Evelyn Pötter

■ **Frau Dr. Pötter, nach Ihrer ersten Praxis „Kieferorthopädie Markt Schwaben“ haben Sie 2019 Ihre zweite Praxis „Kieferorthopädie Ismaning“ gegründet. Können Sie uns bitte Ihr Praxiskonzept erläutern?**

Wie so oft gilt auch hier, dass es die grundlegenden, oft ganz einfachen Dinge sind, die, sobald sie konsequent und mit Freude umgesetzt werden, sehr gut funktionieren und einen Unterschied machen. Einer dieser Punkte ist, sich vorzustellen, wie man selbst als Patient behandelt werden möchte. So versuchen wir den Menschen, die mit all ihren Hoffnungen, Ängsten und Fragen zu uns kommen, zu begegnen. Dabei bemühen wir uns auch um flexible Praxiszeiten. Für einen Behandlungserfolg ist zudem die Motivation des Patienten sehr wichtig, das unterstützen wir intensiv durch individuelle



**my
DESIGN**

Entdecken Sie die Möglichkeiten zeitgemäßer
Innenarchitektur und individueller Raumgestaltung:
www.pluradent.de/planung-und-innenarchitektur

 pluradent





© Joachim Grothaus Fotografie

◀ Behandlungseinheit easy KFO 2.

ULTRADENT
DENTAL UNITS. MADE IN GERMANY.

gelegt, so auch bei der Wahl Ihrer Behandlungseinheiten. Welche Kriterien sind dabei für Sie entscheidend und sind alle Behandlungsräume gleich ausgestattet?

Für einen reibungslosen und zügigen Behandlungsablauf sind bestimmte logistische Voraussetzungen notwendig. Bei uns sind alle Praxisräume nicht nur identisch ausgestattet, auch jede einzelne Schublade ist gleich bestückt. Nur so können wir zwischen den Praxisräumen und sogar zwischen Praxisstandorten wechseln, ohne auch nur eine Zange oder eine Schraube suchen zu müssen. So erzeugen wir für unsere Mitarbeiter einen stressfreien Arbeitsalltag, können effizient arbeiten und uns auf die Behandlung konzentrieren. Durch klare Prozesssteuerung und feste Abläufe gewinnen wir mehr Zeit für die Menschen. Das wird zusätzlich durch regelmäßige Team-Meetings, Fortbildungen und Messebesuche unterstützt. Bei der Auswahl der von uns verwendeten Materialien, Geräte und Systeme gilt die Vorgabe Qualität vor Preis. Damit bin ich nicht nur in meinem Berufsleben bisher sehr gut gefahren.

In allen Behandlungsräumen arbeiten Sie mit der Behandlungseinheit easy KFO 2 von ULTRADENT. Was hat Sie zu dieser Wahl bewogen?

KFO-Praxen haben eine hohe Patientenfrequenz. Das verlangt große Flexibilität vom Behandlungsteam, bedeutet aber auch Stress für die Behandlungseinheiten. Daher erwarte ich von meinen Behandlungseinheiten höchste Zuverlässigkeit, denn der Ausfall eines Arbeitsplatzes hätte gleich die Verschiebung vieler Behandlungstermine zur Folge. Ein weiterer Punkt in diesem Zusammenhang ist das Design, es soll dem Behandler dienen, aber auch den Patienten gefallen. Sie sollen Bequemlichkeit empfinden, wo sonst Ängste entstehen. Durch die spezielle Bauart der easy KFO-Einheiten kommen wir nahe an den Patienten und auch Kinder fühlen sich hier gut aufgehoben. Ich habe mich für ULTRADENT easy KFO 2 in allen Behandlungsräumen entscheiden und bin nach wie vor mit dieser Entscheidung sehr zufrieden, da letztendlich auch die Servicefreundlichkeit der Geräte und der Service selbst eine wichtige Rolle spielen. Das klappt mit ULTRADENT sehr verlässlich, und schon die Beratung bei der Praxisplanung war hilfreich und hat interessante Aspekte eingebracht. Die Ausstattungsoptionen von easy KFO ermöglichen eine exakte Abstimmung auf unser Behandlungskonzept.

Die Zahnmedizin wird immer weiblicher, das ist auch an Ihrem Praxisbeispiel zu sehen: Ihr Praxisteam besteht nur aus Fachzahnärztinnen für Kieferorthopädie und Assistentinnen. Ist das eine bewusste Entscheidung gewesen?

Das kann ich mit einem klaren „nein“ beantworten. Das ist weder Programm noch Absicht. Meine Kolleginnen und ich treffen auch Personalentscheidungen im Team. Dabei zählen vornehmlich fachliche Kompetenz, Teamfähigkeit und Empa-

„Für einen reibungslosen und zügigen Behandlungsablauf sind bestimmte logistische Voraussetzungen notwendig. Bei uns sind alle Praxisräume nicht nur identisch ausgestattet, auch jede einzelne Schublade ist gleich bestückt.

Nur so können wir zwischen den Praxisräumen und sogar zwischen Praxisstandorten wechseln, ohne auch nur eine Zange oder eine Schraube suchen zu müssen. So erzeugen wir für unsere Mitarbeiter einen stressfreien Arbeitsalltag, können effizient arbeiten und uns auf die Behandlung konzentrieren.“

und verständliche Beratung. Fühlt man sich bei uns wohl, ist die Bereitschaft zum Mitmachen noch größer. Im Sommer können unsere Patienten draußen auf der Terrasse warten und die Sonne genießen, und Flachbildschirme an der Decke in den Behandlungsräumen sorgen für Ablenkung. So wird der Besuch bei uns zu einem Erlebnis, auf das man sich freut.

Bei der Einrichtung Ihrer Praxen haben Sie viel Wert auf die Verwendung von hochwertigen und modernen Materialien

thie. Das ist natürlich nicht geschlechter-spezifisch. Wir hatten auch schon männliche Kollegen im Team und freuen uns über jeden Bewerber, der Spaß und Freude an der Arbeit hat und ein echter Teamplayer ist.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine große Herausforderung. Wie organisieren Sie das für sich und in Ihrer Praxis?

Da wir ein großes Team sind, in dem zurzeit ausschließlich weibliche Mitarbeiter tätig sind, spielen auch die Punkte flexible Arbeitszeiten, Mutterschutz und Kinderbetreuung eine besondere Rolle. Als Mutter einer noch nicht schulpflichtigen Tochter habe ich selbst ein Interesse an entsprechenden Lösungen. Solche Arbeitszeitangebote sind auch ein Aspekt der Arbeitsplatzzufriedenheit und schon daher ein nicht mehr wegzudenkendes Element der Zusammenarbeit. Die identische Ausstattung der Praxis-

räume macht es möglich, zu jeder Zeit in einem anderen Raum oder in unserem Fall sogar an einem anderen Ort zu behandeln, ohne sich umstellen zu müssen. Das ist ein großer Vorteil für die Einsatzplanung und Flexibilität der Praxis. Die steigende Digitalisierung in der modernen KFO-Praxis ermöglicht zudem Homeoffice-Tätigkeiten in ausgewählten Bereichen wie der Abrechnung oder im kaufmännischen Bereich.

Ihre Praxis ist vorausschauend und zukunftsweisend aufgestellt. Eine Erweiterung um weitere vier Behandlungszimmer ist geplant. Wie sehen Ihre Zukunftsvisionen für Ihre Praxis aus?

Ich habe meine erste Praxis im Jahr 2014 mit drei easy KFO-Behandlungseinheiten gegründet, im Jahr 2017 kamen drei weitere dazu. Im letzten Jahr wurde ein neuer Praxisstandort mit vier Arbeitsplätzen, ebenfalls mit easy KFO 2, eingerichtet. Neben dem Digitalröntgen

habe ich inzwischen auch die Abformung digitalisiert. In diesem Zusammenhang wird auch die Modellherstellung mit der 3D-Druck-Technologie geplant. Ich bin offen für sinnvolle technische Fortschritte und habe natürlich weitere Ziele und Pläne für meine Praxen. An allererster Stelle steht für mich aber der Mensch – das gilt für unsere Patienten genauso wie für mein Team. Unser Praxis-Motto: „Wir sind erst dann zufrieden, wenn Sie es sind!“ ist kein leeres Versprechen, sondern leitet uns jeden Tag.

Vielen Dank für das Gespräch.



ULTRADENT
Dental-Medizinische
Geräte GmbH & Co. KG
Infos zum Unternehmen

ANZEIGE

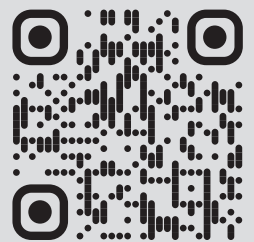
woodstar  schöne Praxismöbel



Modulares Praxis - Möbel

Tel.: +49 2207 7040299
www.tischlerei-woodstar.de

Direkt zum Konfigurator



moduuli
modulare Praxismöbel



LÄCHELN LEICHT GEMACHT

Expertise und Empathie vereint

Ein Praxisporträt von Danjel Kozar. Praxiskonzepte können aus großen wie kleinen Ideen, aus langlebigen Leidenschaften, neu gewonnenen Erkenntnissen oder auch tradierten Weisheiten entstehen – wichtig ist, dass sie mit dem Praxisinhaber übereinstimmen und so eine authentische Arbeitsatmosphäre schaffen, die Patienten willkommen heißt und das Praxisteam in der Arbeit optimal unterstützt. Der folgende Beitrag erläutert die Umsetzung eines Praxiskonzeptes in einer kieferorthopädischen Praxis in Bad Rappenau.



„Höre nie auf zu lächeln, denn Du weißt nie, wer sich in Dein Lächeln verliebt.“ Eine Philosophie, welche man des Öfteren liest, jedoch in diesem Fall gekonnt als Idee in ein neues dynamisches Praxiskonzept umgesetzt wurde.

Neue Ufer in Sicht

2017 stand die Entscheidung an, eine bisher hervorragend funktionierende und schöne Praxis nochmals in ein neues Gebäude zu verlagern. In Bad Rappenau wurde ein Ärztehaus projektiert. Standortfragen, infrastrukturelle Vorteile, erweiterte räumliche Kapazitäten, Zukunftsperspektiven sowie die Gelegenheit und Chance, der bestehenden Praxis durch einen Umzug und dem daraus resultierenden Facelift den finalen Kick zu geben, waren die entscheidenden Kriterien, diesen Schritt zu gehen.

Vollumfassendes Update der Praxis

Mit dieser Vision wandte sich der Rappenauer Kieferorthopäde, Dr. Armin Djamaseb, an das Planungs- und Projektteam der mayer gmbh innenarchitektur + möbelmanufaktur aus Sulzfeld, deren Expertise er bereits bei seinem vorhergehenden Projekt in Anspruch nahm.

Zielsetzung war, die Erfahrungen des letzten gemeinsamen Projektes konstruktiv und kreativ „upzudaten“. Gleichzeitig sollten neueste internationale Erkenntnisse der Behandlungswege, in Form von zukunftsweisenden Arbeitsstrukturen, einfließen sowie ein modernes zeitloses innenarchitektonisches Gestaltungskonzept abseits des Mainstreams entworfen werden, welches dem Behandler, den Mitarbeitern und den Patienten jeden Tag aufs Neue ein Lächeln auf die Seele projiziert.

Optimales Raumprogramm

Kernelemente der neuen Räumlichkeiten sind die großzügig angelegten, um zentrale Funktionsräume umlaufenden Verkehrswege, progressiv querkämpfende Raumstrukturen, bewusst sich öffnende und offen gestaltete Lounge-Bereiche und insbesondere vier separierte Behandlungssuiten mit einer großflächigen, in ein Holz-Passepartout gefasste Glasfassade. Ein plakativer zentraler Glaskubus dient als Besprechungs- und Beratungszimmer. Administrative und dentaltechnische Funktionsräume, wie Büros, Mitarbeiter-Lounge, Steri, Labor, 3D-Druckerraum, runden das Raumprogramm ab und wurden verkehrstechnisch und organisatorisch optimiert.

Transparenz und Diskretion

Transparenz und Diskretion stehen nicht im Konflikt, wenn die Parität als bewusstes Stilelement eingesetzt wird. In diesem Sinne ist eine Idee umgesetzt worden, welche einerseits maximale Transparenz in Form von großzügigen Glasfassaden sowie kommunikativen Open-Space-Bereichen Platz gibt und wodurch zugleich maximale Privatsphäre, Wohlfühl-atmosphäre und Vertrautheit stattfinden kann.

Material und Farben

Das Material und Farbkonzept ist ein Mix aus mondanem Industriestyle und Pop-Art. Durch edles mattes Weiß, im Kontrast zu einem dunklen Lavabraun sowie edlem royaalem Eichenholz, ergeben sich gegenseitig provozierende Farben, die jedoch bewusst auch harmonisieren. Die dunkle, in Lavafarben gehaltene Rauminsel gibt den Farben Orange und Violett Platz zum Strahlen.

Die Wartelounge lädt zum Verweilen ein und bietet visuelles Entertainment mit außergewöhnlicher, in Szene platzierter Fotokunst. Eine eigens angefertigte



Praxiskonzepte mit hohen Ansprüchen



Friedrich Ziegler GmbH

Am Weiherfeld 1 - 94560 Offenberg/OT Neuhausen
Tel. (09 91) 9 98 07-0 - E-Mail: info@ziegler-design.de



„Playstation“ gibt den kleineren Patienten die Möglichkeit, sich die kurze Wartezeit auch bei kreativen Spielen an Tablets zu vertreiben, bevor es kurz vor der Behandlung in die offen gestaltete Mundhygiene geht.

Minimale Ablenkung, Fokus auf Patienten und Zwischenmenschlichkeit

Fernab des KFO-Mainstreams kann man mit Sicherheit den Kern der Praxis, die Behandlungssuiten, einordnen. Mit einer in einem royalen Eichenholz-Passepartout in Szene gesetzten Ganz-Glasfront öffnen sich dem Patienten die eleganten und auf das Minimum reduzierten Behandlungszimmer.

Ein frei im Raum stehender kubischer Waschtisch-Monolith und der dazu korrespondierende monolithische, von der Decke hängende Gegenpart wurden ein-

gens für dieses Projekt entworfen, entwickelt und produziert. Komplett aus edlem weißen Corean gefertigt, finden hier alle relevanten Hygienesysteme Platz. Seife, Sterillium und Wasser spendet die Designerarmatur. Handschuhe, Faltpapier, Becher sind im hängenden Kubus untergebracht. Als einziges weiteres Element zu den Dentalstühlen ist ausschließlich noch ein KFO-Rollwagen mit Platz für alle benötigten Instrumente im Raum zu finden. Reduziert auf das Minimum, volle Aufmerksamkeit dem Patienten.

Und genau hier schließt sich nun der Kreis, denn im Wesentlichen geht es um den Menschen.

Freundlichkeit, Empathie und die Liebe zum Nächsten. Menschen strahlen es aus, wenn sie sich in ihrer Umgebung räumlich und zwischenmenschlich wohlfühlen. Es gibt einige Wege, einen Menschen zum Lächeln zu bringen. In Bad

Rappenaу treffen alle Wege zusammen: Eine inspirierende Praxisästhetik, eine Wertschätzung der persönlichen Bedürfnisse, eine familiäre Atmosphäre sowie ein wahnsinnig sympathisches Team um einen immer aufrichtig-freundlichen Dr. Djamaseb.

Die Philosophie kennt viele Thesen, jedoch eine sicher: Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist immer ein Lächeln.

mayer gmbh
innenarchitektur + möbelmanufaktur

Amalienstraße 4
75056 Sulzfeld
Tel.: 07269 91999-0
info@mayer-im.de
www.mayer-im.de

Make it easy.

easy KFO-Behandlungseinheiten



easy KFO 1



easy KFO 2



easy KFO 3

10%

Auch ohne den diesjährigen DGKFO-Kongress bieten wir Ihnen unsere Kongress-Vorteile:
10% ULTRADENT KFO-Aktion*

auf die KFO-Behandlungseinheiten
easy KFO 1, easy KFO 2, easy KFO 3.
Aktionszeitraum: vom 16.09.2020
bis 18.12.2020

Nutzen Sie jetzt zusätzlich
3%
MwSt.-Senkung

ULTRADENT

DENTAL UNITS. MADE IN GERMANY.

Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG
D-85649 Brunnthal | Eugen-Sänger-Ring 10
Telefon: 089 420 992-70
info@ultradent.de | www.ultradent.de



Mehr Infos

*Nicht mit anderen Aktionen und gewährten Rabatten kombinierbar.

S T I L I K O N E

mit BAUHAUS-Spuren

Ein Beitrag von Jan Peters. Was der heiß begehrte Oscar in Hollywood in der glamourösen Welt des Scheins repräsentiert, ist im deutlich seriöseren Bereich der Zahnheilkunde der ZWP Designpreis „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2020“. Es erfüllt uns, die MIKRONA TECHNOLOGIE AG aus Schlieren bei Zürich, mit großem Stolz, dass unser langjähriger Kunde, Herr Dr. med. dent. Moritz Rumetsch, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie in Bad Säckingen, aus diesem renommierten Wettstreit als Bester der Besten Deutschlands hervorgegangen ist: Herzliche Gratulation zum 1. Platz!



■ Trotz aller gebotenen Bescheidenheit, die uns als Schweizer Firma sozusagen wesensimmanent ist, vermuten wir, dass unsere in der prämierten Praxis installierte Behandlungseinheit ORTHORA 200 eventuell auch etwas dazu beigetragen hat, die Jury zu beeindrucken. Die von Dr. Rumetsch gewählte ORTHORA-Ausstattungsvariante mit der Polsterfarbe Schwarz und lackiertem Weißaluminium der Rahmenkonstruktion lässt unwillkürlich ans BAUHAUS denken; und an dessen wohl klassischsten aller Klassiker – die „Wagenfeld“-Tischleuchte. Das Zusammenspiel von Klarglas, vernickeltem Metall und dem Lampenschirm aus Opalglas macht diese Leuchte einzigartig. Hinter ihrer aufs Maximum gebrachten Reduktion steht der im wahrsten Sinne des Wortes „einleuchtende“ Ausgangsgedanke, dass man beim Entwerfen einer Lampe nicht an Lampe, sondern an Licht denken sollte.

BAUHAUS: Hoher Gebrauchswert und herausragende Ästhetik

BAUHAUS, eine der bedeutendsten Kunstschulen der Moderne, ist bis heute unübertroffen bei der Synthese der Grundanforderungen von hohem Gebrauchswert und herausragender Ästhetik. Es bündelte die unterschiedlichen avantgardistischen

Tendenzen der Zeit und entwickelte daraus ein stilprägendes Verständnis von Funktionalismus, das Kunst, Handwerk, Industrie und Produktion harmonisch zusammenführt. Von der Architektur kommend und auf der Überzeugung fußend, dass „Innenleben“ und „architektonische Hülle“ in sinnstiftender Verbindung stehen müssen, versuchte das BAUHAUS durch systematisierte Vorgehensweisen die funktional, technisch und wirtschaftlich optimale Gestalt jedes Gegenstandes herauszufinden. Das BAUHAUS hat bei der Verfolgung dieses Ansatzes eine unverwechselbare Formensprache entwickelt, die sich in handwerklich gefertigten Einzelstücken niederschlug. Der Überzeugung folgend, dass Kunst und Technik eine Einheit bilden, hat die Arbeit in Weimar und Dessau zahlreiche Möbel und Gebrauchsgegenstände hervorgebracht, die als zeitlose Klassiker gelten und sich ungeborener Beliebtheit erfreuen. BAUHAUS-Kreationen zeichnen sich durch klare Linien, zeitloses Design und hohe Qualität aus.

Stilikone KFO-Behandlungseinheit

Werfen wir jetzt mit BAUHAUS-geschärften Augen einen Blick auf die ORTHORA 200, die sich nicht nur in der Praxis Rumetsch, sondern in zahllosen



räume realisieren lassen.

kieferorthopädischen Praxen tagaus, tagein im harten Dauereinsatz bewährt. Diese Behandlungseinheit, die viele in der Zahnmedizin Tätigen als eine Stillkone betrachten, ist kompakt in Form und Gestaltung, konsequent in Handhabung und Ergonomie: ORTHORA 200 ist die erfolgreichste KFO-Behandlungseinheit Europas und ein „Must“ in der Ausstattung moderner kieferorthopädischer Praxen. In der Wahl von Polsterung und Gehäuse entscheidet der persönliche Geschmack – die breite Farbpalette ermöglicht die Kreation individueller Kombinationen, je nach persönlicher Präferenz. Außerdem könnte die elegante ORTHORA auch den psychologisch wünschenswerten Effekt haben, dass Patienten bei deren Anblick „wow!“ denken; und weniger an ihren Dentalstatus und die bevorstehende Behandlung ...

Gropius' Anerkennung ...

Abschließend möchten wir eine gewagte Hypothese aufstellen: Lebte Walter Gropius in der Jetztzeit und beträte er die Praxis Dr. Rumetsch in Bad Säckingen, es würde uns nicht wundern, wenn der Gründer des BAUHAUSES anerkennend sagte: „Donnerwetter, Herr Doktor – bei Ihnen fühle ich mich gleich wie zu Hause!“

MIKRONA TECHNOLOGIE AG

Wiesenstr. 36
 8952 Schlieren, Schweiz
 Tel.: +41 56 4184545
 www.mikrona.com



| praxisplanung
 | praxiseinrichtung
 | projektsteuerung

www.mayer-im.de | amalienstraße 4 | 75056 sulzfeld

| praxen | apotheken | business | wohnen | medizinische zentren



EIN MUSS FÜR JEDE PRAXIS:

Praxishomepage als Aushängeschild

Ein Interview von Antje Isbaner. Die Leipziger Werbeagentur siriusmedia bietet unter der Marke dentalprint neben individuellen Praxisdrucksachen auch die Erstellung professioneller Praxishomepages an, die allen aktuellen technischen und rechtlichen Ansprüchen gerecht werden und zudem mit viel Esprit und Liebe zum Detail erstellt werden. Geschäftsführer Ronny Weidner erläutert im Interview, warum für Praxen eine professionelle Internetpräsenz unumgänglich ist und was bei einer werbewirksamen Website beachtet werden muss.

▲ Für eine Praxishomepage kann bei dentalprint entweder aus verschiedenen, modernen Designvorlagen gewählt oder eine individuelle Programmierung nach eigenen Wünschen beauftragt werden. Eine umfassende Beratung gehört für Geschäftsführer Ronny Weidner in jedem Fall dazu, um alle Kundenwünsche optimal umsetzen zu können.

Herr Weidner, für den Erfolg einer Zahnarztpraxis ist ein professioneller Internetauftritt für Patienten und für eine mögliche Neupatientenakquise heutzutage unumgänglich. Wie schätzen Sie den Stellenwert dieser Patientenkommunikation ein?

Laut einer aktuellen Studie nutzen 50 Millionen Menschen in Deutschland tagtäglich das Internet, drei Millionen mehr als noch 2018. Auch Patienten recherchieren somit zunehmend im Internet nach der Zahnarztpraxis ihres Vertrauens. Mit zwei, drei Klicks eine Terminanfrage für eine Behandlung absenden zu können, gehört mittlerweile genauso zu den Erwartungen der Patienten an eine moderne Praxishomepage wie eine optimale Darstellung der Seite auf mobilen Geräten wie dem Smartphone oder Tablet. Um den Anschluss im fortschreitenden Digitalisierungsprozess nicht zu verlieren, ist eine eigene Präsentation im Internet mittlerweile also ein Muss.

Welche Parameter müssen bei der Erstellung einer werbewirksamen Praxiswebsite beachtet werden – angefangen beim Inhalt, über die Struktur bis hin zu rechtlichen Aspekten?

An eine Praxishomepage werden heute weit mehr Anforderungen gestellt, als dies vor Jahren noch der Fall war. Viele ältere Homepages sind nicht in der Lage, die technischen Möglichkeiten aktueller Anzeigegeräte optimal auszunutzen. Eine dadurch oft fehlende Orientierung auf der Homepage sowie eine mangelnde Bedienbarkeit führen meist zum Weiterklicken und somit dem Verlust eines potenziellen Patienten. Auch rechtlich haben sich, gerade in den letzten Jahren – nicht zuletzt durch die EU-DSGVO – viele neue Anforderungen an Homepagebetreiber ergeben. Alarmierend ist, dass etwa 93 Prozent der Zahnarzt-Websites kein oder nur ein unvollständiges Impressum haben und ganze elf Prozent über keine Datenschutzerklärung und noch weniger über einen Cookie-Hinweis verfügen. Unsere Praxishomepages werden im modernen, responsive Webdesign programmiert und sind daher auch für Patienten auf mobilen Endgeräten, wie Smartphones oder

Tablets, sehr einfach und intuitiv zu bedienen. Mit dem Aktualisierungsservice haben wir zudem ein Rundum-sorglos-Paket geschaffen, damit man lange Freude an der neuen Homepage hat. Es umfasst das Webhosting, also die Betreuung der Domain und die Umsetzung von Änderungswünschen, wie z. B. geänderte Sprechzeiten. Weiterhin kümmern wir uns um die reibungslose, technische Verfügbarkeit, sowie die korrekte Einhaltung rechtlicher und datenschutzrechtlicher Vorgaben.

Welchen Stellenwert hat das Corporate Design einer Praxis für den Auftritt im Internet?

Das Corporate Design einer Zahnarztpraxis darf nicht bei der Präsentation im Internet aufhören. Gerade dort findet meist der erste Kontakt mit der Praxis statt, und hier ist der erste Eindruck entscheidend. Bei dentalprint kann entweder eines der vorgefertigten Layouts gewählt werden, oder man lässt sich eine individuelle Homepage nach dem Corporate Design der Praxis erstellen.

Wie läuft der Beginn einer Zusammenarbeit mit dentalprint ab?

Zunächst ermitteln wir, bei einem Beratungsgespräch, den Istzustand und individuellen Bedarf. Dabei besprechen wir unter anderem, ob eine klassische Homepage für den kleinen Geldbeutel ausreicht oder ein CMS (Content-Management-System)

zum Einsatz kommen soll, mit dem später Texte und Fotos selbst geändert und eingepflegt werden können.

Können Zahnarztpraxen mit einer vorhandenen Homepage auch von Ihren Erfahrungen profitieren und wie kann die Webpräsenz einer Praxis optimiert werden?

Auch Homepagebesitzer können unseren Aktualisierungsservice nutzen. Zunächst stellen wir auch hier den Istzustand fest und besprechen, welche Maßnahmen notwendig sind. Dann sorgen wir dafür, dass z. B. mit der Ergänzung des Impressum, dem Hinzufügen einer Datenschutzerklärung oder eines Cookie-Hinweises die Internetseite wieder den aktuellen, rechtlichen Bestimmungen entspricht.

Zahnarztpraxen, welche mit der Auffindbarkeit ihrer Homepage in Suchmaschinen wie Google unzufrieden sind, bieten wir mit unserer Suchmaschinenoptimierung ein Angebot, welches bereits viele unserer Kunden erfolgreich nutzen.

dentalprint

Tel.: 0341 271185-5
 info@dentalprint.de
 www.dentalprint.de

ANZEIGE

FLEXIBEL ARBEITEN

Mit der XO Flex 2020 entscheiden Sie ob Sie SOLO oder DUO arbeiten wollen.

Kontaktieren Sie Ihren XO PARTNER und erfahren Sie mehr über unser attraktives Angebot.

Besuchen Sie xo-care.com/xo-partners!

EXTRAORDINARY DENTISTRY



Qualitätsgesteuerte Großpraxis in Eigenregie?

D A S G E H T !

Ein Beitrag von Carmen Schwarz. Die Zahnärzte Tim Graf, Dr. John Jennessen und Dr. Jörn Schöfmann eröffneten in Neuss Ende Juli eine neue Zahnarztpraxis, die ihresgleichen sucht. In mehr als 20 Behandlungszimmern erhalten Patienten eine zahnärztliche Versorgung auf höchstem Niveau.

Die neue Großpraxis der Zahnärzte Tim Graf, Dr. John Frederic Jennessen und Dr. Jörn Schöfmann in bester Neusser Innenstadtlage beeindruckt schon allein durch ihre Größe. Über 20 Behandlungszimmer verteilen sich auf mehr als tausend Quadratmeter Fläche. Davon gehören alleine acht Behandlungsplätze zur integrierten Kinderzahnarztpraxis „MilchZähne“ im zweiten Stock. Auch ein CAD/CAM-Praxislabor für digital hergestellte Restaurationen und kleine KFO-Apparaturen sowie ein großzügiger Personalbereich und zusätzliche Räume für künftiges Wachstum konnten in der Immobilie mühelos untergebracht werden. Der größte Bereich der volldigitalisierten Praxis nennt sich einfach „Zähne“ und bietet Erwachsenen Zahnheilkunde in allen Fachgebieten an: von der Laserbehandlung über die Prophylaxe bis zur Implantologie und Chirurgie mit eigenem OP für Behandlungen in Vollnarkose. Tim Graf erläutert, was ihn und seine Geschäftspartner zu diesem Großprojekt bewogen hat: „Motiviert hat uns die ganz konkrete Vorstellung, wie wir Zahnheilkunde betreiben wollen. Uns ist der kollegiale Austausch sehr wichtig und wir wollen möglichst viele Synergieeffekte nutzen. Außerdem haben wir uns die Frage gestellt, wie wir in Zeiten der rendite- und fremdgesteuerten MVZ-Strukturen wettbewerbsfähig sein und gleichzeitig qualitativ hochwertige Zahnheilkunde anbieten können. Beides gelingt nicht mit einer Einzelpraxis.“



reddot award 2019
best of the best

Die Praxis als Showroom

Bei der Auswahl der Ausstattung setzten die Gründer unter anderem auf Morita. Der japanische Hersteller ist bekannt für seine exzellente Bildqualität im Röntgenbereich, und so verwundert es nicht, dass man sich in der Neusser Großpraxis für ein Veraview X800 DVT entschieden hat. „Wir wollen einfach das Beste, was es auf dem Markt gibt“, betont Tim Graf den hohen Anspruch der Praxis und führt weiter aus: „Hierbei profitieren wir natürlich am allermeisten von einem Synergieeffekt. In unserer Großstruktur können diese hochwertigen Investitionen von vielen Behandlern angesteuert und profitabel genutzt werden.“ Auf die Behandlungseinheiten Signo T500 von Morita wurden die Gründer von den Zahnarzt-Helden aufmerksam gemacht. „Das Design hat uns vom ersten Anblick an begeistert. Der Stuhl sieht nicht nur gut aus, er ist auch von hervorragender Qualität in den Materialien, der Verarbeitung und den Funktionen“,





◀ Designorientierte Behandlungseinheit Signo T500.

schwärmt Graf. Insbesondere die cleveren Features wie die iPad-Halterung oder die Schlauchzugentlastung haben ihn überzeugt. „Das Köchersystem am Arztelement ist wirklich durchdacht. Wenn ich ein Handstück herausnehme und aktiviere, wird automatisch der Schlauch in der richtigen Position arretiert. Das nimmt mir den Druck vom Handgelenk und ich kann sehr ergonomisch und leicht behandeln. Vielleicht ist das eine Lapalalie, aber einfach genial und in der Wirkung groß.“ Tim Graf verrät, dass sie sich schon viel eher für diese Ausstattung entschieden hätten, wenn sie die Geräte auch hätten testen können. Auf den Messen oder beim Händler sehe man meist nur die gängigsten Modelle und könne auch selten eine Behandlung simulieren. Daher will die Großpraxis „Zähne“ durch Kooperationen mit Herstellern künftig auch als Showroom dienen und ihre Ausstattung gerne anderen Kolleginnen und Kollegen zugänglich machen.

Vorausschauend wachsen

Noch sind nicht alle Behandlungszimmer ausgestattet, aber für den Einsatz vorbereitet und voll funktionsfähig. Auch das Team soll sukzessive erweitert werden. Graf, Jennessen und Schöfmann wollen die besten Mitarbeiter und legen daher großen Wert darauf, ein besonders attraktiver Arbeitgeber zu sein. Bei der Besichtigung potenzieller Praxen für eine Integration in die neue Mehrbehandlerstruktur ist den Gründern aufgefallen, wie hoch der Investitionsstau einer typischen älteren Einzelpraxis ist. Ihnen war klar, dass ihr Geschäftsmodell anders sein musste. „Wir wollen in 30 Jahren nicht die Praxis von gestern sein, bei der niemand mehr arbeiten, geschweige denn behandelt werden möchte“, merkt Tim Graf dazu lapidar an. Um kontinuierlich mit der neuesten Technologie und Ausstattung aufwarten zu können, suchten die beiden Zahnärzte einen Fachhändler mit alternativen Angeboten und Vertriebsmodellen. Die Zahnarzt-Helden konnten ihnen schließlich genau das passende Angebot machen, erzählt Tim Graf und führt weiter aus: „Spitzenqualität bei der Ausstattung war für uns ein absolutes Muss. Wir wollten jedoch den hohen Wertverlust aufgrund der rasanten technologischen Weiterentwicklung vermeiden und haben uns daher gegen den Kauf und für die Miete der Geräte entschieden. Damit bleiben wir dauerhaft eine top ausgestattete moderne Praxis.“



J. Morita Europe GmbH

Tel.: 06074 836-0
E-Mail: info@morita.de
www.morita.de

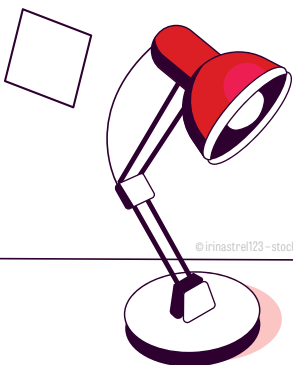
ANZEIGE

6.000 Mitglieder können sich nicht irren.

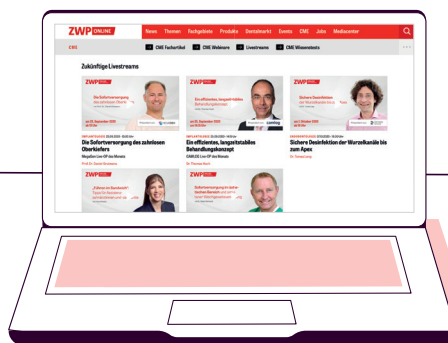
ZWP ONLINE
CME-COMMUNITY

www.zwp-online.info/cme-fortbildung

Werden auch Sie Teil der ZWP online CME-Community.



© irinastrel123 - stock.adobe.com



- Fachbeiträge
- Live-OPs
- Live-Tutorials
- Web-Tutorials
- Web-Interviews

INDIVIDUELLE PRAXISLÖSUNGEN

Viele kreative Köpfe, ein einzigartiges Design

Ein Beitrag von Vanessa Bußmann. Praxisdesign ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg einer dentalen Praxis. Doch nicht allein der Look ist wichtig, auch der Workflow muss reibungslos funktionieren. Die Designexperten des Dentaldepots van der Ven verbinden beides perfekt. Denn sie haben das Spezialwissen für die technische Planung einer zahnärztlichen Praxis und das Bewusstsein für erstklassiges Design.

■ Ob Neugründung oder Modernisierung, das van der Ven-Team für Praxisdesign steht seinen Kunden bei allen Schritten mit Rat und Tat zur Seite. „Erstklassige Fachplanung und persönliches, stilvolles Ambiente sind die grundlegenden Faktoren für erfolgreiche Praxen. In unseren Plänen fließen das Spezialwissen für die technische Planung, wichtige Entscheidungen zum Workflow und persönlicher Stil unserer Kunden nahtlos ineinander“, so Nadja Aufterbeck aus dem Bereich Fachplanung und Gestaltung bei van der Ven. Auf Wunsch begleiten sie und ihre Kollegen die Kunden vom ersten Ideen-Scribble für die Praxis bis zur (Wieder-)Eröffnung.

Individuelle Lösungen für ungewöhnliche Situationen

Mit ihrem Spezialwissen rund um die Raumplanung und Gestaltung speziell von Praxen sorgen die Experten von van der Ven für den idealen Workflow und zugleich für den perfekten Auftritt jeder einzelnen Praxis. Selbst für schwierige bauliche Voraussetzungen – zum Beispiel lange, dunkle Flure oder ungewöhnliche Grundrisse – finden die Einrichtungsspezialisten ästhetisch ansprechende Lösungen. Der gesamte Planungs- und Einrichtungsprozess verläuft stets in enger Ab-

stimmung mit den Kunden. „Wir haben immer sowohl das große Ganze als auch die Details wie die Akustik oder die Beleuchtung im Blick“, berichtet David Kopito, Planungsspezialist bei van der Ven. „Unser Ziel ist, dass unsere Kunden effizient in stilvollem Ambiente arbeiten können, das gleichzeitig die Persönlichkeit des Praxisinhabers widerspiegelt. So schaffen wir eine angenehme Atmo-

sphäre, in der Patienten und Mitarbeiter sich gleichermaßen wohlfühlen.“

Entlastung für die Praxisinhaber/-innen

„Wer eine Praxis gründet oder modernisiert, hat viel um die Ohren: Neue Möbel müssen besorgt werden, Böden verlegt, Wände gestrichen und, und, und. Außer-



„Unsere Einrichtungsexperten zeigen, welche Einrichtungslösungen heute im Praxisdesign möglich sind: **klassisch, elegant, extravagant, futuristisch, mit Loft- oder Retro-Anleihen – immer mit Stil.**“

dem müssen gesetzliche Vorgaben in der Zahnarztpraxis eingehalten werden. Da kann man bei der Planung schon mal den Überblick verlieren“, erläutert Veith Gärtner, Geschäftsführender Gesellschafter bei van der Ven. „Unser Planungsteam besteht aus Experten, die sich täglich mit Fragen rund um Praxisdesign und -gestaltung auseinandersetzen. Sie beraten ihre Kunden so, dass diese sich auf der sicheren Seite wissen und entspannt zurücklehnen können.“

Ins richtige Licht rücken

Bei der Planung und Einrichtung wird auch auf Details geachtet, zum Beispiel auf die Wirkung von Licht und Farben. „Beleuchtung ist ein bedeutendes Thema in der Praxis, und zwar nicht nur in puncto Arbeitsplatz-Ausleuchtung. Vielmehr ist es ein vielfältiges Gestaltungsmittel, mit dem man gezielt die Wahrnehmung beeinflussen und Atmosphäre schaffen kann“, betont Nadja Auferbeck. „Zudem belegen wissenschaftliche Untersuchungen, dass Licht und Farben sich auf das Wohl-

finden und die Genesung von Patienten auswirken.“ Primär geht es in Praxen trotz allem natürlich um das richtige Arbeitslicht, welches den gesetzlichen Vorgaben entsprechen muss. Wartezimmer ist da nicht gleich Behandlungszimmer, und für jeden Raum gibt es definierte Lichtstärken. Vor diesem Hintergrund entwickeln die van der Ven-Experten individuelle Beleuchtungskonzepte für jede Zahnarztpraxis.

Hightech und Designklassiker zum Anfassen

Damit Einrichtungsfragen noch einfacher beantwortet werden können, verfügt van der Ven an den Standorten in Ratingen, Bad Salzuffen und Köln über große Showrooms. Hier finden die Besucher komplett funktionsfähige Behandlungszimmer, die als eigene Themenwelten gestaltet sind. Kunden können hier alles genau in Augenschein nehmen und sich Anregungen holen, wie sie Behandlungsräume, Empfang sowie Wartebereich individuell und stilvoll einrichten können: Neben verschiedenen Behandlungseinheiten und Hightech-Geräten finden sich auch zahlreiche Möbelstücke in der Ausstellung. Zudem gibt es jede Menge Inspiration zur Boden- und Wandgestaltung, zur Ausstattung des Wartebereichs, zur richtigen Beleuchtung und für eine besonders kindgerechte Praxis.

Lookbook zur Inspiration

Wer interessiert ist an der Arbeit des van der Ven-Teams für Praxisdesign, kann sich einige der zahlreichen bereits umgesetzten Einrichtungsprojekte anschauen. Dazu bietet das Dentaldepot auf seiner Website unter www.vandervende.de/lookbook eigens das sogenannte Lookbook an. Für weitere Fragen, Anregungen, Termine und unverbindliche Beratung steht Interessierten an jedem der van der Ven-Standorte mindestens ein Ansprechpartner aus dem Designteam zur Verfügung.

van der Ven in Ratingen



Nadja Auferbeck
Tel.: 02102 1338-252
auferbeck@vandervende.de

David Kopito
Tel.: 02102 1338-291
kopito@vandervende.de

van der Ven in OWL



Hans-Dieter Becker
Tel.: 05221 76366-66
becker@vandervende.de

Silke Schaffeld
Tel.: 05221 76366-68
schaffeld@vandervende.de

van der Ven in Köln und Trier



Beate Becker
Tel.: 0221 987454-513
bbecker@vandervende.de

van der Ven – Dental GmbH & Co. KG

An den Dieken 65
40885 Ratingen
Tel.: 02102 1338-0
www.vandervende.de

Infos zum
Unternehmen





Signature-Kollektion, Golden Oak in der Zahnarztpraxis Grauer Hase, Deggendorf.



Signature-Kollektion, Umbra Eclipse in der Oralchirurgie, Bruchsal.



Signature-Kollektion, Kura Juniper in der Zahnarztpraxis Bahnhof Erzingen.

Designbodenbeläge mit Hygienequalität

Seit mehr als 50 Jahren kombiniert Amtico gestalterische Innovation mit hoher Fertigungsqualität. Zu der großen Auswahl gehören die Kollektionen Signature und Cirro.

Amtico Signature ist die Premium-LVT-Kollektion des Hauses, welche über 217 Produkte und eine große Auswahl an vordefinierten Verlegemustern verfügt, die nach Wunsch auch mit der eigenen Auswahl an Dekoren ausgestattet werden kann. Die Produkte sind mit einer einen Millimeter dicken Nutzschiicht ausgestattet und dadurch besonders robust und langlebig. Die patentierte Polyurethan-Formel Quantum Guard Elite sorgt darüber hinaus für eine überlegene Robustheit und Widerstand gegen Abrieb und Flecken.

Amtico Cirro ist ein Sortiment an PVC-freien Fliesen und Planken. Diese leistungsfähige, designorientierte Kollektion wurde für geringe Umweltbeeinträchtigung und den Schutz der Gesundheit entwickelt. Die Kollektion ist daher mit dem Österreichischen Umweltzeichen, dem finnischen Prüfzeichen M1 und dem Blauen Engel zertifiziert worden. Das klare, matte Finish der Produkte bringt Designdetails besonders zur Geltung, während diese extrem widerstandsfähig sind.

Die Produkte beider Kollektionen sind besonders leicht zu reinigen und verfügen außerdem über eine unabhängig bestätigte Flächendesinfektionseignung. Somit können die Hygieneansprüche, die es im Gesundheitswesen zu beachten gilt, erfüllt werden. Darüber hinaus wurden beiden Kollektionen das Gütezeichen Indoor-Air-Comfort-Gold von Eurofins verliehen, welches unter höchsten Standards besonders emissionsarme Produkte auszeichnet.

Amtico International GmbH

Tel.: 02131 359160

www.amtico.de

Ab 2021: Gemeinsame Ausstellung von Behandlungseinheiten

Im Februar 2020 sind wir umgezogen und konnten dadurch unsere Firmenfläche stark erweitern. Frommer meditec und ANCAR Deutschland finden sich deshalb nun unter einem Dach. Auf insgesamt rund 3.000 Quadratmetern Fläche finden Sie uns direkt an der B27 zwischen Rottweil und Balingen in Rottweil-Neukirch.



Frommer meditec ist Ihr verlässlicher Partner, flexibel und innovativ. Wir kümmern uns zuverlässig um die Funktionalität Ihrer Technik und Behandlungseinheiten. ANCAR Deutschland garantiert zudem die deutschlandweite Ersatzteilversorgung für unser Händlernetz im ganzen Bundesgebiet.

Ab 2021 ist unsere großzügige Ausstellung geöffnet. Hier können einzelne Serien und Modelle der Behandlungseinheiten von ANCAR besichtigt und getestet werden – und selbstverständlich kann auch auf den superweichen SOFT PLUS Polstern probegelen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung!

Frommer GmbH & Co KG meditec

Tel.: 07427 92276-10

www.frommer-meditec.de

ANZEIGE

Thinking ahead. Focused on life.



Signo T500

Design by
Studio F.A. Porsche



ab 39.539,80 €* statt 49.410,-€*

Außergewöhnliche Optik, verbunden mit einem Höchstmaß an Qualität: Dieser Anspruch findet sich in jedem Produkt wieder, welches das renommierte Designstudio F.A. Porsche verlässt. Eben jenen Leitgedanken haben wir mit unserer Liebe zu kompromissloser, marktüberlegener Leistung angereichert.

So entstand ein einzigartiges Konzept, das zeitlose Ästhetik, maximale Funktionalität und überzeugende Langlebigkeit auf einen Nenner bringt:

die neue Signo T500. Gemäß der japanischen Philosophie von Total Quality unterliegen sämtliche Fertigungsprozesse strengsten Qualitätskriterien: für eine revolutionäre Behandlungseinheit, die die weltweite Erfolgsgeschichte unserer Signo-Serie fortschreibt.

Die Signo T500 ist als Schwebetischversion, mit Schwenkarm oder Cart erhältlich.

morita.de/signoT500

Signo T500 STANDARD PAKET ab 39.539,80 €* statt 49.410,-€*.

* Zzgl. gesetzl. MwSt. Angebote nur gültig in Kooperation mit autorisierten Morita Excellence Händlern in Deutschland bis zum 31.10.2020. Der Aktionspreis enthält bereits 20% Händlernachlass auf den Listenverkaufspreis.



Modulare Praxismöbel mit fließender Ästhetik

Mit moduuuli hat Woodstar in Kooperation mit Interiordesigner Hubert Günther eine innovative Behandlungsmöbel-Serie entwickelt, die maximale Möglichkeiten für die Gestaltung und Variation der Räumlichkeiten schafft. Aus neun variablen Schrankelementen, vier verschiedenen Endformen und einer umfangreichen Farbauswahl lassen sich die auf den Dentalbereich spezialisierten Möbelmodule individuell kombinieren. Die Räumlichkeiten gewinnen mit den „runden Designs“ von moduuuli einen einzigartigen, fließenden Gesamteindruck, der für Wohlfühlatmosfera sorgt. Speziell der für die Einheiten verwendete Mineralwerkstoff punktet dabei sowohl mit seinen hohen Hygienestandards als auch mit seinen formbaren Eigenschaften. Das Material hält dem dentalen Alltag problemlos stand und verliert auch über Jahre nicht seine exklusive Optik. Mit moduuuli entstehen so Unikate hoher Qualität, die anspruchsvolle Zahnärzte sowie renommierte Designer vollständig überzeugt.



Tischlerei Woodstar
Tel.: 02207 7040299
www.tischlerei-woodstar.de

Aktion bis Jahresende: Go Digital Intraoral

Für digitale Einsteiger aber auch für die etablierte Zahnarztpraxis, die modernisieren möchte, hat orangedental jetzt zwei interessante Pakete geschnürt. Egal, ob die Digitalisierung mit Speicherfolienscanner oder Sensor erfolgen soll – orangedental bietet beide Möglichkeiten. Das hochmoderne Intraoral-Röntgengerät x-on tube^{AIR} mit einzigartiger Carbon-Nano Röntgenröhre, neuester DC-Technologie, kopfgesteuert und extrem leicht (Kopf wiegt nur 2,4 kg), kann entweder mit dem hochauflösenden EzSensor HD (drei Größen) oder mit dem bewährten Speicherfolienscanner x-on scan (vier Foliengrößen) kombiniert werden.

Beide Digitalpakete beinhalten jeweils die sehr beliebte Bild-, Daten- und Beratungssoftware byzz^{next} für zehn User. Durch besondere Aktionspreise und die Inzahlungnahme eines alten Röntgengerätes für 500 Euro werden beide Digitalpakete von orangedental für jeweils 9.390 Euro angeboten. Die Aktion läuft vom 1. September 2020 bis 31. Dezember 2020. Für weitere Informationen oder Beratung wenden Sie sich bitte an Ihr Dentaldepot oder direkt an orangedental.

orangedental GmbH & Co. KG
Tel.: 07351 47499-0
www.orangedental.de

Infos zum Unternehmen



orangedental premium innovations **SDDI** inside

Go Digital Intraoral mit orangedental

...und wir geben Ihnen noch **500 €** für Ihr altes Röntgengerät!

NEU



x-on[®] tube^{AIR}

Package „Folie“

+

↓

x-on[®] scan



Package „Sensor“

+

↓

EzSensor HD



Bitte fragen Sie Ihr Dentaldepot nach einem Angebot.
Die Aktion läuft vom 01.09.2020 bis 31.12.2020.

Behandlungskomfort mit modernem Design vereinbaren

Jahrzehntelange Erfahrung im Bereich medizinischer Praxismöbel machen die Firma Ziegler Design zu einem Spezialisten bei der Planung und Umsetzung ganzheitlicher Praxiskonzepte. Ziegler Design bietet für sämtliche in Praxen vorkommende Räume entsprechend gefertigte Individualmöbel an. Von der persönlichen Beratung über die Konzeption im firmeneigenen Planungsbüro bis hin zum professionellen Einbau werden Sie unterstützt.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen Termin in unserem Medizinischen Design Center: www.mdcbayern.de

Friedrich Ziegler GmbH

Tel.: 0991 99807-0

www.ziegler-design.de



© Tanja Ghirardini Photography

ANZEIGE

Herzlichen Glückwunsch zur schönsten Zahnarztpraxis Deutschlands



FROMMMER
meditec

Eferenstraße 8 · 78628 Rottweil-Neukirch
Tel.: +49 (0) 7427 92276-0
Fax: +49 (0) 7427 92276-29
m.frommer@frommer-gmbh.de
www.frommer-meditec.de



FROMMMER
meditec

FLEXIBEL + ZUVERLÄSSIG + INNOVATIV
...wir sorgen dafür, dass die Technik läuft.

REPAIRE & CARE

Eigene Werkstatt mit Prüfstand
Reparaturservice für Hand- und Winkelstücke
Dentale Technikgeräte

PRODUKTE

Autoklaven
Dentaleinheiten und Zubehör
Kompressoren
Röntgengeräte
u.v.m.

SUPPORT

Abnahmeprüfungen nach RÖV
STK DIN VDE 0751
Adaptionen
Wartung an sämtlichen Geräten
Individuelle Lösungen
Praxiserweiterung
Umzug

www.frommer-meditec.de



ancar
www.ancar-deutschland.de



Qualitätsmanagement
ISO 9001
www.dekra-siegel.de





Exklusive Design-Architektur mit höchster Gesundheitsqualität

Individuelle Entwürfe für Traumhäuser und Gewerbegebäude zu planen und in klimaschützender Premium-Qualität zu realisieren, dafür steht das Traditionsunternehmen Bau-Fritz. Das Ergebnis sind garantiert wohngesunde Wohlfühl-Domizile mit Esprit, Exklusivität und außergewöhnlichem Charme.

Wie geschmackvoll und kundenkonform bis ins Detail Planungen aus Bau-Fritz-Hand sind, zeigen regelmäßige Auszeichnungen führender Architektur-Magazine. Kreativer, höchster Designanspruch, funktional und lebensnah – die Hausdesigner bei Bau-Fritz beweisen sich als weit in die Zukunft gerichtete Herausforderer in Sachen klimaschützender, moderner Architektur. Diesen Anspruch unterstützt die „HausSchneiderei“ des Unternehmens am Stammsitz im Allgäuer Voralpenland. Hier werden Häuser für Individualisten mit Anspruch geplant und erlebbar gemacht. Perfekte Stilwelten zeigen die Detailkompetenz. Der Kunde erlebt hier seine Wünsche 1:1. Von Landhaus-Architektur bis zum modernsten Bauhaus-Stil. Bauplanung wird hier zu einem sinnlichen und multisensorischen Erlebnis.

Bau-Fritz blickt auf einen Erfahrungsschatz von über 120 Jahren. Seit 1896 gibt es das traditionsreiche Holzbauunternehmen, welches sich in den letzten Jahren zum führenden Bio- und Öko-hauspezialisten Deutschlands entwickelt hat.

Die permanente Forschungsbereitschaft der kreativen Denkköpfe aus Erkheim und die hohe Flexibilität brachten hochkarätige Auszeichnungen. Bau-Fritz erhielt unter anderem den „Ethic in Business Award“, den Bayerischen Qualitätspreis, den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2009 und viele renommierte Architekturpreise.

Gerne senden wir Ihnen kostenlos unsere Architektur-Broschüre *LookBook* mit den schönsten Architektenhäusern. Entdecken Sie unsere Musterhäuser in München und im Allgäu. Als führender Anbieter rund um das gesunde Bauen realisiert Bau-Fritz bundesweit Wohnräume und Arbeitsräume – vom Einfamilienhaus bis zur Zahnarztpraxis. Möchten Sie Ihre Pläne konkretisieren? Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit uns.



BAUFRITZ
WIR BAUEN GESUNDHEIT

Bau-Fritz GmbH & Co. KG
Tel.: 08336 900-0
www.baufritz.de





Stahlmöbel in höchster Qualität

Analog zur medizinischen Weiterentwicklung in der modernen Zahnheilkunde bietet die Firma Baisch den perfekten Rahmen für das Praktizieren fortschrittlicher Methoden. Dazu gehören hochwertige Vollstahlmöbel für Sterilisation und Behandlung mit zeitlosem Design, die nach hygienischen, ergonomischen und ästhetischen Gesichtspunkten konzipiert und in Präzisionsarbeit gefertigt sind.

Wir bieten unseren Kunden die größtmögliche Individualität unserer Möbel, die in den verschiedensten Frontfarben zur Verfügung gestellt werden können. Unsere Mitarbeiter wissen um Ihre Wünsche und Anforderungen aus der Medizin, und mit unserer langjährigen Erfahrung können wir Ihnen zu jedem Problem eine optimale Lösung bieten.

Karl Baisch GmbH

09931 89007-0

www.baisch.de

Impressum

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
www.oemus-media.de

Chefredaktion

Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Tel.: 0341 48474-321
isbaner@oemus-media.de
(V.i.S.d.P.)

Redaktion

Antje Isbaner
Tel.: 0341 48474-120
a.isbaner@oemus-media.de

Marlene Hartinger

Tel.: 0341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Anzeigenleitung

Stefan Thieme
Tel.: 0341 48474-224
s.thieme@oemus-media.de

Art Direction

Alexander Jahn
Tel.: 0341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Herstellungsleitung

Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Druck

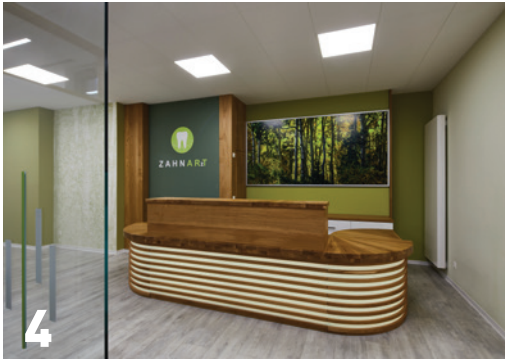
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes

vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers): Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.





T E I L N E H M E R ■ 2 0 2 0

1 Dr. Sebastian Beetke – Zahnheilkunde auf den Punkt, Hamburg, www.dr-beetke.de • Praxisgröße: 340 m²; Design/Planung: Kamleitner Canales Architekten Partnerschaft mbB, Hamburg; Depot: Pluradent, Offenbach am Main; Möbel: Tischlerei Steineker & Krall, Hamburg; Tischlerei Hencke & Meier, Düsseldorf; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona, J. Morita; Foto: © Andrea Ruester

2 Berlin Smile Zahnzentrum, Berlin, www.berlin-smile.de • Praxisgröße: 550 m²; Design/Planung: BATEK ARCHITEKTEN, Berlin; Depot: Henry Schein Dental, Berlin; Möbel: GeKa Dentalmöbel; Behandlungseinheiten: Anthos; Röntgengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Marcus Wend

3 BISS 45 Kieferorthopädie Mitte, Berlin, www.biss45.de • Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: Alexandra Mogilewskaja, Berlin; Depot: Henry Schein Dental, Berlin; Möbel: Raum 11, Berlin; Behandlungseinheiten: DKL; Röntgengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Robert Schlesinger

4 Dr. Gunnar Böhme, Freiburg im Breisgau, www.zahnarztpraxis-freiburg.de • Praxisgröße: 230 m²; Design/Planung: Karin Bayer, Waldkirch; Depot: Pluradent, Freiburg im Breisgau; Möbel: Karl Baisch, Neuhausen/Offenberg; Behandlungseinheiten: KaVo Dental; Röntgengeräte: Carestream; Foto: © Roland Krieg

5 Dr. Dorothea Brinkmann, Aurich, www.dr-brinkmann-aurich.de • Praxisgröße: 245 m²; Design/Planung: Jürgen Fastenau, F-Projekt, Aurich; Depot: Pluradent, Offenbach am Main; Möbel: Heyen & Cramer, Südbrookmerland; Germania – Die Möbelmacher, Schlangen; Behandlungseinheiten: Brumaba, KaVo Dental; Röntgengeräte: Dürr Dental, orangedental; Foto: © Jörg Engel

6 Dr. Gundi Buchholz & Kollegen, Dortmund, www.dr-gundi-buchholz.de • Praxisgröße: 220 m²; Design/Planung: Gudula Be-Pechold, Sprockhövel; Depot: Pluradent, Dortmund; Möbel: Kappler Med+Org, Pfalzgrafenweiler; Behandlungseinheiten: KaVo Dental; Röntgengeräte: Carestream; Foto: © Ricarda Mohr

7 Die Praxis Mitte, Dr. Christina Erdmann, Dr. Anna Trojan, Berlin, www.die-praxis.berlin • Praxisgröße: 440 m²; Design/Planung: ALLENKAUFMANN, Berlin; Michael Michalsky, Berlin; Depot: Henry Schein Dental, Berlin; Möbel: Hammer und Hobel, Berlin; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Ann Katrin Warter

8 Dr. Thomas Drechster, Fachpraxis für Kieferorthopädie, Wiesbaden, www.kfo-wiesbaden.de • Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: Landau + Kindelbacher, München; Depot: dental EGGERT, Rottweil; Möbel: Schreiner Holz & Design Steigerwald, Aschaffenburg; Behandlungseinheiten: Siemens, DKL; Röntgengeräte: J. Morita; Foto: © Uwe Simon de Lima



9



10



11



12



13



14



15



16

9 Dr. Claudia Sade Hoefert – Kieferorthopädie, Tübingen, www.kfo-dr-hoefert.de • Praxisgröße: 223 m²; Design/Planung: Gueli & Riehl/outin, St. Johann; Depot: NWD, Stuttgart; Möbel: K & P Schreinerei, Reutlingen; Behandlungseinheiten: ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte; Röntgengeräte: Dürr Dental; Foto: © Corporate White Manufaktur **10 Dr. Darafsch Kawa, Die Praxisklinik für Mund-, Kiefer- und ästhetische Gesichtschirurgie, Freiburg im Breisgau, www.dr-kawa.de** • Praxisgröße: 244 m²; Design/Planung: Herzog, Kassel + Partner, Karlsruhe; Depot: Pluradent, Karlsruhe; Möbel: Wohnideen, Oberhausen; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dürr Dental; Foto: © Marius Kottal **11 KFO 5 Seen, Dr. Schamiem Stumpfe, Starnberg, www.kfo5seen.de** • Praxisgröße: 330 m²; Design/Planung: Göke Praxiskonzepte, Düsseldorf; Depot: Henry Schein Dental, München; Möbel: Göke Praxiskonzepte PLUS, Düsseldorf; Behandlungseinheiten: ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte; Röntgengeräte: Dürr Dental; Foto: © Joachim Grothus **12 Kieferorthopädie am Schulensee, Dr. Sebastian Ahsbahr, Kiel, www.kfo-schulensee.de** • Praxisgröße: 315 m²; Design/Planung: Andrea Petersen, Plan A, Kiel; Depot: Henry Schein Dental, Kiel; Möbel: Raum 11, Berlin; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntgengeräte: Carestream; Foto: © Sebastian Ahsbahr **13 KFO Ismaning, Dr. Evelyn Pötter, Ismaning, www.kfo-ismaning.de** • Praxisgröße: 215 m²; Design/Planung: Göke Praxiskonzepte, Düsseldorf; Depot: Bauer & Reif Dental, München; Möbel: Göke Praxiskonzepte PLUS, Düsseldorf; Behandlungseinheiten: ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte; Röntgengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Joachim Grothus **14 KFO Oelde, Dr. Peter Elberg und Stefanie Dumtzlaff, Oelde, www.kfo-oelde.de** • Praxisgröße: 365 m²; Design/Planung: van der Ven-Dental, Silke Schaffeld & Hans-Dieter Becker, Bad Salzulfen; Depot: van der Ven-Dental, Bad Salzulfen; Möbel: Tischlerei Schöning, Lemgo; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntgengeräte: Dürr Dental; Foto: © Oliver Windus **15 Kieferorthopädie Neu-Isenburg, Seung-Woo Yoo, Neu-Isenburg, www.kfo-yoo.de** • Praxisgröße: 252 m²; Design/Planung: Sven Wegat, Altschul Dental, Mainz; Depot: Altschul Dental, Mainz; Möbel: Riess-Ambiente.de, Pinneberg/Waldenau; Behandlungseinheiten: DKL; Röntgengeräte: orange-dental; Foto: © Seung-Woo Yoo **16 Dr. Christine Kownatzki, Frankfurt am Main, www.healthyhappyyou.de** • Praxisgröße: 244 m²; Design/Planung: Gerstner Kaluzca Architektur, Frankfurt am Main; Depot: dental bauer, Frankfurt am Main; Möbel: Zahnärztliche Einbaumöbel Mann, Besigheim; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Dietrich Skrock



17 Zahnarztpraxis Irina Kuhnert, Schorndorf, www.zahnarztpraxis-kuhnert.de • Praxisgröße: 210 m²; Design/Planung: Mayer Innenarchitektur und Möbelmanufaktur, Sulzfeld; Depot: Pluradent, Karlsruhe; Möbel: Mayer Innenarchitektur und Möbelmanufaktur, Sulzfeld; Behandlungseinheiten: ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte; Röntengeräte: KaVo Dental; Foto: © Hans-Peter Kuhnert

18 Mein Zahnarzt Neckarsulm, Angela Nordmann, Neckarsulm, www.mein-zahnarzt-neckarsulm.de • Praxisgröße: 360 m²; Design/Planung: Angela Nordmann, Neckarsulm; Depot: dental EGGERT, Rottweil; Möbel: Reuss Einrichtungen, Dunningen; Behandlungseinheiten: Anthos; Röntengeräte: MyRay; Foto: © Meli Dikta

19 Milchzahnsafari GmbH Z-MVZ, Beckum, www.milchzahnsafari.de • Praxisgröße: 280 m²; Design/Planung: Kranz Engineering, Oelde-Stromberg; Depot: Dentalimpex-Stockenhuber, München; Möbel: Heinz Holtmann, Beckum; Behandlungseinheiten: Summit Dental Systems; Röntengeräte: Dürr Dental; Foto: © Thorsten Arendt Fotografie

20 Mirkhyl Dentalwelt, Walid Ahmad Mirkhyl, Frankfurt am Main, www.dentalwelt-frankfurt.de Praxisgröße: 115 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Farima Deventer, Frankfurt am Main; Depot: Henry Schein Dental, Frankfurt am Main; Möbel: Kurt Müller, Fliesen – Marmor – Granit; Schreinerei Ludwig und Nied, Frankfurt am Main; Behandlungseinheiten: KaVo Dental; Röntengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Stefan Marquardt

21 Mundpropaganda, Hannes Schulte-Ostermann, Berlin, www.mundpropaganda.de • Praxisgröße: 180 m²; Design/Planung: BFGF Design Studio Hamburg; Sebastian Mends-Cole, Hamburg; Weissraum Design, Hamburg; Depot: Henry Schein Dental, Berlin; Möbel: Möbeltischlerei Geldner, Müncheberg; Behandlungseinheiten: Anthos; Röntengeräte: Dentsply Sirona, Dürr Dental; Foto: © Catharina Rancho

22 MVZ Dr. König & Kollegen, Altshausen, www.zahnkoenig.biz • Praxisgröße: 320 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. M. + R. Mohr Freie Architekten, Altshausen; Depot: Henry Schein Dental, Langen; Möbel: Peter Müller Schreinerei, Aulendorf-Blönrried; Behandlungseinheiten: KaVo Dental; Röntengeräte: KaVo Dental, Dentsply Sirona; Foto: © Photo Art/Manuela Hund-Lihs

23 MVZ Rage-Holm GmbH, Standort Rees, Rees, www.rage-holm.de • Praxisgröße: 225 m²; Design/Planung: Nicolas Rage, Bocholt; Depot: Henry Schein Dental, Langen; Möbel: Tischlerei de Beukelaar, Bocholt; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntengeräte: Dentsply Sirona, KaVo Dental; Foto: © Detlef PODEHL/PODEHL FOTODESIGN

24 Dr. Simon Nestle, Biberach an der Riß, www.doc-nestle.de • Praxisgröße: 283 m²; Design/Planung: Herzog, Kassel + Partner, Karlsruhe; Möbel: wmw.martin maag, Weitingen; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntengeräte: orangedental; Foto: © Marius Kottal



25 ORH Oralchirurgie Regensburg Hansen, Dr. Michael Hansen, Regensburg, www.oralchirurgie-regensburg.com • Praxisgröße: 140 m²; Design/Planung: dental bauer, Regensburg; Dr. Michael Hansen; Depot: dental bauer, Regensburg; Möbel: Schreinerei Josef Huber, Neustadt an der Donau; Behandlungseinheiten: BRUMABA, ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte; Röntgengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Lemon One GmbH

26 Paeßens Zahnwelten, Dr. Theodor Paeßens, Kvelaer, www.dr-paessens.de • Praxisgröße: 953 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Innerarchitektin Katja Böllertz, SHR dent concept, Kamp-Lintfort; Depot: SHR dent concept, Kamp-Lintfort; Möbel: Le-iS Stahlmöbel, Treffurt; Zubler Gerätebau, Neu-Ulm; Behandlungseinheiten: Finndent; Röntgengeräte: Carestream; Foto: © Jörg Parsick-Mathieu

27 Zahnarztpraxis Dr. Pfistner, Annweiler, www.zahnarzt-dr-pfistner.de • Praxisgröße: 320 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Adolf Knoll, Herxheim; Depot: NWD Saar-Pfalz, Neustadt an der Weinstraße; Möbel: Mann, Besigheim; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: KaVo Dental, Planmeca; Foto: © Frank Hügler

28 Dr. Roland Plötz, Gardelegen • Praxisgröße: 158 m²; Design/Planung: Dr. Roland Plötz; Lutz Schwarzbrunn, Stendal; Depot: Deppe Dental, Stendal; Horn Dental, Salzwedel; Möbel: Sichert Möbel, Lichtenau; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona, Siemens; Röntgengeräte: Dentsply Sirona, KaVo Dental; Foto: © Sandy Plötz

29 Quartierpraxis, Samer Abdel Latif, Ratingen, www.quartierpraxis.de • Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Innerarchitektin Katja Böllertz, SHR dent concept, Kamp-Lintfort; Depot: SHR dent concept, Kamp-Lintfort; Möbel: Le-iS Stahlmöbel, Treffurt; HolzFormArt, Neukirchen-Vluyn; Behandlungseinheiten: Finndent; Röntgengeräte: Carestream; Foto: © Jörg Parsick-Mathieu

30 Daniel Rämisch, Praxis für Zahnheilkunde, Simmerath • www.zahnarztpraxis-simmerath.de Praxisgröße: 360 m²; Design/Planung: LürkensDesign, Aachen; Depot: Anton Gerl, Aachen, NWD, Köln; Möbel: Tischlerei Keppler, Aachen; Behandlungseinheiten: KaVo Dental, Planmeca, Castellini; Röntgengeräte: Carestream; Foto: © Carl Brunn

31 Dr. Moritz Rumetsch, Bad Säckingen, www.rumetsch.com • Praxisgröße: 450 m²; Design/Planung: Köppen Rumetsch Architekten, Nürnberg; Depot: Frommer meditec, Dunningen; Möbel: Lenz Nanning, Dornbirn; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Anastasia Hermann

32 RÜ-MKG, Dr. Dr. Alexander Metz, Essen, www.kieferchirurgie-essen.de • Praxisgröße: 340 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Innerarchitektin Katja Böllertz, SHR dent concept, Kamp-Lintfort; Depot: SHR dent concept, Kamp-Lintfort; Möbel: Le-iS Stahlmöbel, Treffurt; Terporten, Viersen; Behandlungseinheiten: DKL; Röntgengeräte: Carestream; Foto: © Jörg Parsick-Mathieu



33 Dr. Verena Schneider, Langquaid, www.zahnarztpraxis-dr-schneider.de • Praxisgröße: 260 m²; Design/Planung: dental bauer, Nürnberg; Depot: dental bauer, Regensburg; Möbel: Friedrich Ziegler, Neuhausen; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Florian Hammerich

34 Dr. Romina Sjølund, Berlin, www.doktorsjoerlund.com • Praxisgröße: 150 m²; Design/Planung: Dr. Romina Sjoerlund, Berlin; Depot: Anton Gerl, Köln; Möbel: Mathias Meier, Mühlentließ; Behandlungseinheiten: Diplomat Dental, Dentsply Sirona; Röntengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Dajana Lothert

35 Dr. Annemarie Stolz, Volders (Österreich), www.praxis-stolz.at • Praxisgröße: 204 m²; Design/Planung: Ulrike Knoblauch, Wohnraumplan; Depot: Pluradent Austria, Wien; Möbel: Tischlerei Strolz, Solz (Österreich); Olymp, Stuttgart; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntengeräte: Dentsply Sirona, Carestream; Foto: © Oliver Rohkamm

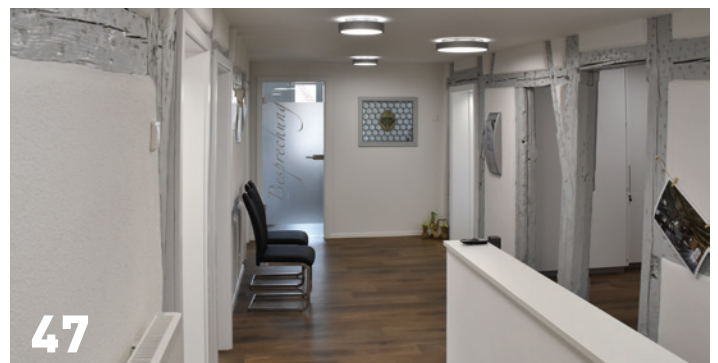
36 Sabine Stünzendörfer, Hemhofen • Praxisgröße: 180 m²; Design/Planung: Friedrich Ziegler, Offenberg; Depot: Henry Schein Dental, Nürnberg; Möbel: Friedrich Ziegler, Offenberg; Behandlungseinheiten: KaVo Dental; Röntengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Herbert Stolz

37 Zahnarztpraxis Erik Tiede, Rostock, www.zahnarzt-tiede.de • Praxisgröße: 265 m²; Design/Planung: Linda Ullrich, Designstudio K, Rostock; Depot: Henry Schein Dental, Schwerin; Möbel: Wirth, Tischlerei und Innenausbau, Rostock; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona, XO CARE; Röntengeräte: Carestream, orangedental, Dentsply Sirona; Foto: © Marco Sensche

38 Villa Donti – Praxis für Kieferorthopädie, Nurhak Karabulut, Berlin, www.villadonti.com • Praxisgröße: 740 m²; Design/Planung: Friedrich Ziegler, Offenberg; Depot: NWD Berlin, Berlin; Möbel: Raum 11, Berlin; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Nour Al-Nader

39 welovesmiles, Dr. Sebastian Krause, München, www.welovesmiles.de • Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: Ruzica Andrijanic, Sascha Römer, München; Roland Schneider, Besigheim; Depot: dental bauer, München; dental bauer, Tübingen; Möbel: Mann, Besigheim; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntengeräte: Carestream; Foto: © Gandalf Hammerbacher

40 Zahn – Zahnarztpraxis Mönckebergstraße, Hamburg, www.zahhn.de • Praxisgröße: 360 m²; Design/Planung: Kamleitner Canales Architekten, Hamburg; Depot: Pluradent, Hamburg; Möbel: Freuding Labors, Dresden; Kamleitner Canales Architekten, Hamburg; Tischlerei Möbelwerft, Hamburg; Behandlungseinheiten: ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte; Röntengeräte: Carestream; Foto: © Andrea Rueter



41 Zahnarzt Ipsheim/Dentalzentrum Ipsheim, Dr. Zitta Lulay-Saad, Ipsheim, www.zahnarzt-ipsheim.de • Praxisgröße: 750 m²; Design/Planung: Friedrich Ziegler, Offenberg; Depot: Henry Schein Dental, Nürnberg; Möbel: Friedrich Ziegler, Offenberg; Behandlungseinheiten: ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte, Dentsply Sirona; Röntengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Anke Krestel

42 Zahnarzt Holsten Galerie, Dr. Roman Seidel, Neumünster, www.zahnarzt-holsten-galerie.de • Praxisgröße: 180 m²; Design/Planung: D.O.C.K. Architekten Knott, Schmetz & Partner, Kiel; Depot: dental bauer, Kiel; Möbel: Möbel Schmidt, Ehingen/Mfr.; Optidental Klaus Oehler, Arberg; Tischlerei Lenker, Nortorf; Behandlungseinheiten: KaVo Dental; Röntengeräte: KaVo Dental; Foto: © Roman Seidel

43 Zahnärzte am Klinikum, Dr. Dietmar Heying, Velbert, www.drheyding.de • Praxisgröße: 257 m²; Design/Planung: Heiner Wallmeroth, Frechen; Depot: Kohlschein Dental, Altenberge; Möbel: Stefan + Frank Händler, Haan; Behandlungseinheiten: KaVo Dental; Röntengeräte: KaVo Dental, Trophy; Foto: © Martin Leclaire

44 Zahnärzte im Baderhof, Dr. Caroline und Dr. Julian Größer, Gauting, www.zahnaerzte-baderhof.de • Praxisgröße: 370 m²; Design/Planung: Anette Rabl, München; Dippold Innenarchitektur, München; Depot: Henry Schein Dental, München; Möbel: Friedrich Ziegler, Offenberg; Behandlungseinheiten: Dentyly Sirona; Röntengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Herbert Stolz

45 Zahnarztpraxis am Albtalbahnhof, Frauke Borchert, Karlsruhe, www.zahnarztpraxis-albtalbahnhof.de • Praxisgröße: 245 m²; Design/Planung: Achim Herzog, Sandra Kerner-Prasad, Herzog, Kassel + Partner, Karlsruhe; Depot: Pluradent, Karlsruhe; Möbel: Schreinerei Kremel, Herxheim; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Marius Kottal

46 Zahnarztpraxis am Kai, Markus Bartram, Würzburg, www.zahnaerzte-am-kai.de • Praxisgröße: 368 m²; Design/Planung: Oechsner Architekten Ingenieure, Würzburg; Depot: Anton Kern, Würzburg; Möbel: Schreinerei Walk, Kist; Schreinerei Hein, Waldbüttelbrunn; Behandlungseinheiten: Belmont, Dentsply Sirona; Röntengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Stefan Mahler

47 Zahnarztpraxis im Münzhaus, Dr. Rainer und Dr. Patrick Grimm, Nördlingen, www.zahnarzt-grimm-noerdlingen.de • Praxisgröße: 350 m²; Design/Planung: Anton Kern, Würzburg; Moser + Ziegelbauer Architektur, Nördlingen; Depot: Anton Kern, Würzburg; Möbel: Freuding Labors, Stetten (Allgäu); Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona, Stern Weber; Röntengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Dr. Patrick Grimm



48



49



50



51



52



53



54

48 Zahnarztzentrum am Kurfürstendamm, Berlin, www.zahnarzt-berlin-kurfuerstendamm.de • Praxisgröße: 225 m²; Design/Planung: Ahrendt+John | praxisdesign, Berlin; Depot: Henry Schein Dental, Berlin; Möbel: Wasili Schmidt – Möbeltischlerei, Ahrensfelde; Behandlungseinheiten: XO CARE, Dentsply Sirona, Anthos; Röntgengeräte: Dentsply Sirona, VATECH; Foto: © Berat Ergün

49 ZahnDoc Moers, Markus Feldmann, Moers, www.zahn-doc-moers.de • Praxisgröße: 495 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Innerarchitektin Katja Böllertz, SHR dent concept, Kamp-Lintfort; Depot: SHR dent concept, Kamp-Lintfort; Möbel: Le-iS Stahlmöbel GmbH, Treffurt; HolzFormArt, Neukirchen-Vluyn; Behandlungseinheiten: Finndent; Röntgengeräte: Carestream; Foto: © Jörg Parsick-Mathieu

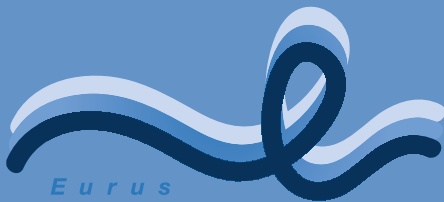
50 Zahnforum Bürgel, Moritz Breitenbach und Dr. Hamid Parsanejad, Offenbach am Main, www.zahnforum-buergel.de • Praxisgröße: 490 m²; Design/Planung: Inka Lange-Klüpfel, Sven Wegat, Altschul Dental, Mainz; Depot: Altschul Dental, Mainz; Möbel: Kappler Med+Org, Pfalzgrafenweiler; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Karl Huber Fotodesign

51 Zähne im Zentrum, Dres. Breuer und Regges & Kollegen, Münster, www.zaehneimzentrum.de • Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: Innenarchitektur Christine Düpman, Münster; Depot: NWD, Münster; Möbel: die ideen tischler Jochen Lux, Ostbevern; Lindfeld Metall, Ottmarsbocholt; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Roland Borgmann, Mario Bok

52 Zahnmedizin Schöps, Dres. Katharina & Manfred Shöps, Marktobendorf, www.zahnmedizin-schoeps.de • Praxisgröße: 360 m²; Design/Planung: Theorie & Praxis – Roland Schneider Möbeldesign, Ulm; Depot: Henry Schein Dental, Augsburg; Möbel: Mann, Besigheim; Behandlungseinheiten: Anthos; Röntgengeräte: KaVo Dental; Foto: © Gandalf Hammerbacher

53 Zahnspezialisten Theatiner 31, Zentrum für Moderne Zahnheilkunde, München, www.fachpraxis-muenchen.de • Praxisgröße: 200 m²; Design/Planung: Gabriela Raible Innenarchitektur planungsgesellschaft mbh, München; Depot: Anton Gerl GmbH, Köln; Möbel: Friedrich Ziegler Offenber, Schreinerei Pirkelmann+Schmidt, Ismanig; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Gandalf Hammerbacher

54 ZAP*8, Zahnarztpraxis am Seestern, Düsseldorf, www.zap8.de • Praxisgröße: 516 m²; Design/Planung: Kamleitner Canales Architekten, Hamburg; Depot: Anton Gerl, Köln; Möbel: Tischlerei Hencke & Meier, Düsseldorf; Behandlungseinheiten: ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte; Röntgengeräte: ACTEON; Foto: © Andrea Ruester



Zuverlässig trifft innovativ

- Ermöglicht mit ihrer Ausstattung und einer perfekten Ergonomie effiziente Behandlungsabläufe
- Bietet zeitgemäßen Komfort gepaart mit elegantem Design
- Garantiert eine überragende Zuverlässigkeit durch den hydraulischen Antrieb
- Gewährleistet unkompliziertes und intuitives Handling mittels Touchpanel
- Sichert beste Sicht durch die LED-OP-Leuchte der neuesten Generation
- Gestattet eine hohe Individualisierbarkeit, z.B. durch verschiedene Arzttischvarianten und eine Vielzahl an attraktiven Kunstlederfarben



Partner von:



Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Berner Straße 18 · 60437 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 5068 78-0 · Fax +49 (0) 69 5068 78-20
E-Mail: info@takara-belmont.de
Internet: www.belmontdental.de

3D-Weltmarktführer Röntgen 2019 Vatech

Höchste Qualität – längste Garantie – bester Service – unschlagbare Preise



PaX-i3D ^{8/12/16} **Green** ^{next}

10 Jahre = 2 J. Standard
+ 8 J. auf Sensor + Röhre
>> 6.400 €

Investitionsnachlass
bis zu 32.500 €*

PaX-i HD+ 2D

5 Jahre = 2 J. Standard
+ 3 J. auf Sensor + Röhre
>> 3.200 €

Investitionsnachlass
8.500 €*

Bitte fragen Sie Ihren autorisierten Fachhändler oder uns.

* Preise exkl. MwSt.
Aktion gilt nicht für One-Shot
CEPH und läuft bis 31.12.2020.

orangedental
premium innovations

SDDI inside

